

Landesbericht Südtirol 2021

Lernstandserhebungen

In Zusammenarbeit mit



Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem

Inhalt

Vorwort	6
3. Klasse Grundschule.....	8
Deutsch.....	8
Gesamtergebnisse	8
Häufigkeitsverteilung im Leseverständnis.....	8
Häufigkeitsverteilung im Hörverständnis.....	9
Analyse leistungsrelevanter Faktoren	9
Gegenüberstellung der Ergebnisse in den Kompetenzbereichen Hörverständnis und Leseverständnis	12
Tendenzielle Entwicklung der Ergebnisse im Fachbereich Deutsch in der 3. Klasse der Grundschule	13
5. Klasse Grundschule.....	14
Mathematik.....	14
Nationaler Vergleich.....	14
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	15
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	16
Häufigkeitsverteilungen nach Kompetenzbereichen	16
Häufigkeitsverteilungen nach Kompetenzzielen.....	20
Ergebnisse nach Geschlecht	23
3. Klasse Mittelschule.....	31

Deutsch.....	31
Gesamtergebnisse	31
Häufigkeitsverteilung nach Punkten	31
Beschreibung der Kompetenzstufen	32
Prozentuelle Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen	33
Ergebnisse nach Geschlecht	33
Analyse leistungsrelevanter Faktoren	35
Mathematik.....	37
Nationaler Vergleich.....	37
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	38
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	39
Beschreibung der Kompetenzstufen	40
Häufigkeitsverteilung auf die Kompetenzstufen.....	41
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	41
Englisch – Leseverständnis (<i>reading</i>)	47
Nationaler Vergleich.....	47
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	48
Beschreibung der Kompetenzstufen	49
Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen	50
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen	50

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	51
Englisch – Hörverständnis (<i>listening</i>)	55
Nationaler Vergleich.....	55
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	56
Beschreibung der Kompetenzstufen	57
Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen	58
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen	58
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	59
5. Klasse der Oberstufe	63
Mathematik.....	63
Nationaler Vergleich.....	64
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	65
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse.....	66
Beschreibung der Kompetenzstufen	66
Häufigkeitsverteilung auf die Kompetenzstufen.....	67
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	68
Englisch – Leseverständnis (<i>reading</i>)	74
Nationaler Vergleich.....	74
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	75
Beschreibung der Kompetenzstufen	76

Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen	77
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen	78
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	78
Englisch – Hörverständnis (<i>listening</i>)	82
Nationaler Vergleich.....	82
Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol .	83
Beschreibung der Kompetenzstufen	84
Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen	85
Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen	86
Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen).....	86
Glossar	90

Vorwort

Der vorliegende Landesbericht stellt die Ergebnisse der an den deutschsprachigen Schulen in Südtirol im Schuljahr 2020/2021 durchgeführten Lernstandserhebungen dar. Mit Rundschreiben Nr. 47/2020 hat die Deutsche Bildungsdirektion die Termine für die Lernstandserhebungen im Frühling 2021 bekanntgegeben. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass die Lernstandserhebung aus Deutsch in den ersten Klassen der Mittelschule 2021 nicht durchgeführt wird und die OECD die geplante PISA-Studie auf das Schuljahr 2021/2022 verschoben hat. Aufgrund des weiterhin aufrecht bleibenden Notstandes im Zusammenhang mit der Eindämmung der Covid-19-Pandemie hat das Unterrichtsministerium mit Ministerialverordnung Nr. 132 vom 19.04.2021 zudem die Aussetzung der Lernstandserhebung aus Mathematik in den zweiten Klassen der Oberstufe erlassen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht zu den im Schuljahr 2020/2021 im deutschsprachigen Bildungsbereich in der Autonomen Provinz Bozen durchgeführten Lernstandserhebungen:

Klassenstufe	getestete Kompetenzen
3. Klasse Grundschule	Deutsch
5. Klasse Grundschule	Mathematik
3. Klasse Mittelschule	Deutsch, Mathematik, Englisch
5. Klasse Oberschule	Mathematik und Englisch

Für die deutschsprachige Schule in Südtirol ergibt sich in Bezug auf die Durchführung der Lernstandserhebungen aufgrund der sprachlichen Besonderheiten und der Einbindung in das gesamtstaatliche Monitoringsystem eine komplexe Situation. Um die gesetzlich vorgesehenen Lernstandserhebungen umzusetzen, pflegt die Evaluationsstelle eine intensive Kooperation mit dem INVALSI (Istituto nazionale per la valutazione del sistema educativo di istruzione e di formazione), das auf nationaler Ebene für die Konzeption der Lernstandserhebungen, deren Durchführung, die Datenerhebung und Datenauswertung sowie für die Rückmeldung der Ergebnisse an die Schulen zuständig ist. Gemeinsam mit dem INVALSI setzt die Evaluationsstelle die Lernstandserhebungen in Englisch und Mathematik sowie in Deutsch in den dritten Klassen der Mittelschule um. Die Erhebung der Kompetenzen in der Unterrichtssprache Deutsch in den dritten Klassen der Grundschule erfolgt seit Jahren in Kooperation mit verschiedenen deutschen Bundesländern, dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen in Berlin (IQB) und der „Friedrich Schiller“ Universität in Jena. Das IQB zeichnet für die Testentwicklung verantwortlich, die Universität Jena führt die Erhebung durch und meldet den Schulen die Testergebnisse zurück.

Die Evaluationsstelle leistet im Zusammenhang mit den durchgeführten Lernstandserhebungen die vorbereitenden, organisatorischen und koordinierenden Aufgaben und unterstützt die Schulen in allen Phasen von deren Umsetzung durch Information, Beratung und Begleitung.

Nachdem den Schulen die schulspezifischen Ergebnisse zu den Lernstandserhebungen in Form von Sofort-, Klassen- und Schulberichten bereits übermittelt wurden, stellt die Evaluationsstelle nun in diesem Landesbericht die Ergebnisdaten für die Erhebungen in allen Jahrgangsstufen und Fachbereichen in aggregierter Form vor. Analysiert und verglichen werden bei allen Erhebungen die Daten für die Gesamtpopulation der Schüler und Schülerinnen. Abschließend sei noch auf die besondere Bedeutung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen im Schuljahr 2020/2021 hingewiesen. Sie sind die ersten Erhebungen seit Beginn der Covid-19-Pandemie und stellen einen Indikator für die Auswirkungen der Pandemie auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen dar. Ein Teil der durchgeführten Lernstandserhebungen ist so konzipiert, dass die von den Schülern und Schülerinnen in den verschiedenen Durchführungsjahren erzielten Ergebnisse miteinander verglichen werden können. Bei einem anderen Teil der Erhebungen ist diese Vergleichbarkeit nur in eingeschränktem Maße oder nicht möglich. Grund dafür ist, dass das Testdesign nicht auf einen Vergleich der Ergebnisse in verschiedenen Austragungsjahren ausgerichtet ist. Bei den erstgenannten Erhebungen lässt der direkte Vergleich der Ergebnisse für die Jahre 2019 und 2021 Rückschlüsse auf die Auswirkungen der Schulschließungen und des Fernunterrichts aufgrund der Covid-19-Pandemie auf den Kompetenzerwerb der Schüler und Schülerinnen zu.

Bozen, 09.03.2022

3. Klasse Grundschule

Deutsch

Anzahl der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, Klassen und Schuldirektionen:

4072 Schüler und Schülerinnen, 373 Klassen, 57 Schuldirektionen

Testzeitfenster:

Dienstag, 04.05.2021 bis Freitag, 14.05.2021

Getestete Kompetenzbereiche:

Leseverständnis, Hörverständnis

Gesamtergebnisse

Kompetenzbereich	Anzahl Schüler/innen	Lösungshäufigkeit in Prozent	maximal erreichbare Punktezahl	Landesmittelwert	Standardabweichung
Leseverständnis	3819	59,77	21	12,55	4,95
Hörverständnis	3797	62,08	22	13,66	4,98

Tabelle 1

Häufigkeitsverteilung im Leseverständnis

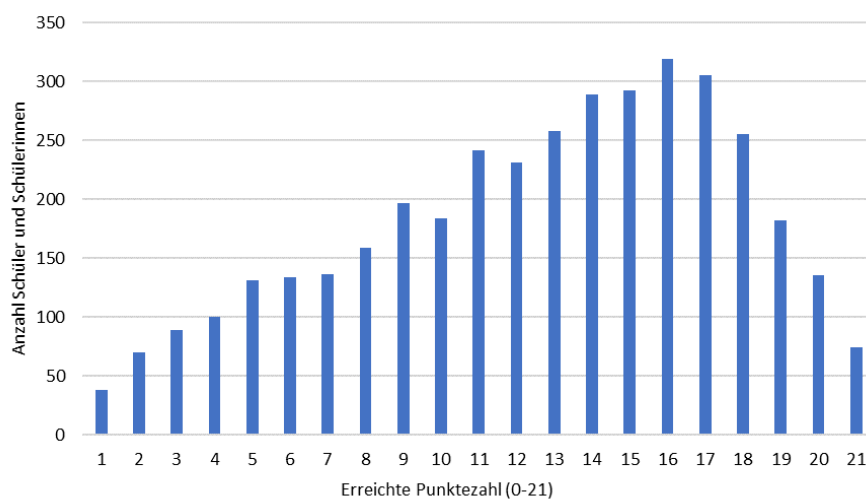


Diagramm 1

Die Diagramme 1 und 2 geben Aufschluss über die Punkteverteilung innerhalb der Schülerschaft. Auf der horizontalen Achse ist dabei jeweils die Punkteskala abgebildet, während die vertikale Achse darüber Auskunft gibt, wie viele Schüler oder Schülerinnen die entsprechende Punktezahl erreicht haben.

Häufigkeitsverteilung im Hörverständnis

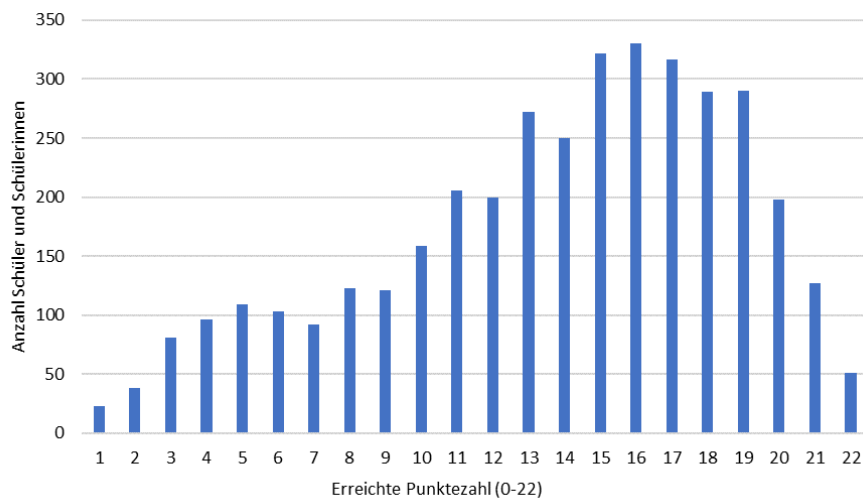


Diagramm 2

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Die Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen, die in dieser Lernstandserhebung erfasst werden, sind zum einen durch den Unterricht bedingt, zum anderen gibt es eine Reihe von weiteren Wirkungsfaktoren, die durch die Schule nur bedingt beeinflussbar sind. Hierzu zählen zum Beispiel Merkmale des Elternhauses und Merkmale der Schüler und Schülerinnen selbst.

Im Folgenden Abschnitt werden Merkmale berücksichtigt, die im Rahmen der Lernstandserhebung erhoben wurden und mit den Testergebnissen in Zusammenhang stehen. Diese Merkmale von Schülern und Schülerinnen sind das Geschlecht und die zu Hause gesprochene Sprache.

Faktor „Geschlecht“

Die Testergebnisse wurden differenziert nach Geschlecht ausgewertet und im folgenden Diagramm dargestellt.

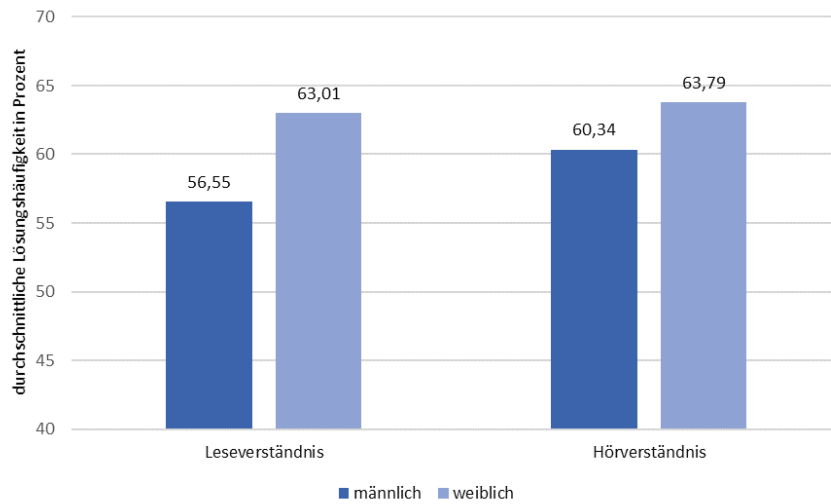


Diagramm 3

Eine entsprechende Analyse ergibt, dass die Differenz, bezogen auf die prozentuelle Lösungshäufigkeit, zwischen Jungen und Mädchen statistisch signifikant ist. Die Mädchen haben in beiden Testdomänen eine höhere Lösungshäufigkeit erzielt als die Jungen.

Geschlecht	Leseverständnis		Hörverständnis	
	M	SD	M	SD
männlich	56,55 %	23,59 %	60,34 %	22,65 %
weiblich	63,01%	23,10 %	63,79 %	22,50 %

Tabelle 2

Faktor „Zu Hause gesprochene Sprache“

Die Verteilung der Schüler und Schülerinnen nach der zu Hause gesprochenen Sprache ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Sprache	Anzahl der Schüler und Schülerinnen	Prozentanteil der Schüler und Schülerinnen
Deutsch	2998	74,0
Italienisch	189	4,7
Deutsch und Italienisch	328	8,1
andere	535	13,2
Gesamt	4050	100

Tabelle 3

Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse der Schüler und der Schülerinnen in den zwei Testdomänen Leseverständnis und Hörverständnis, differenziert nach der zuhause gesprochenen Sprache:

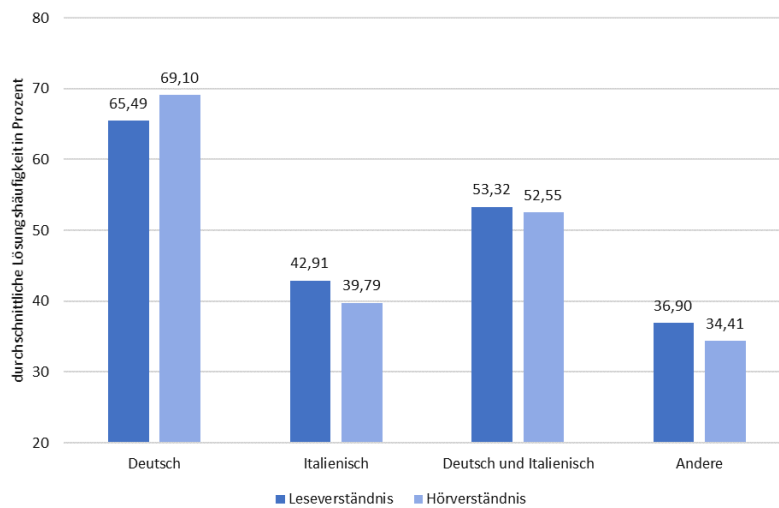


Diagramm 4

Eine tiefergehende Analyse bezüglich der getesteten Kompetenzbereiche ergibt die in Tabelle 4 wiedergegebenen durchschnittlichen prozentuellen Lösungshäufigkeiten (M) und Standardabweichungen (SD):

Sprache	Leseverständnis		Hörverständnis	
	M	SD	M	SD
Deutsch	65,49 %	20,68 %	69,10 %	17,86 %
Italienisch	42,91 %	23,95 %	39,79 %	22,38 %
Deutsch und Italienisch	53,32 %	22,55 %	52,55 %	20,99 %
andere	36,90 %	21,83 %	34,41 %	20,46 %

Tabelle 4

Das entsprechende Testverfahren verdeutlicht, dass die Unterschiede in beiden Kompetenzbereichen zwischen allen verglichenen Gruppen signifikant sind.

Gegenüberstellung der Ergebnisse in den Kompetenzbereichen Hörverständnis und Leseverständnis

In der folgenden Grafik werden die mittleren prozentuellen Lösungshäufigkeiten in den beiden getesteten Kompetenzbereichen, das Leseverständnis und das Hörverständnis, für die 57 an der Erhebung teilnehmenden Schuldirektionen in anonymisierter Form gegenübergestellt. Die horizontale bzw. die vertikale Linie im Koordinatensystem geben die mittlere Lösungshäufigkeit in den beiden Kompetenzbereichen auf Landesebene wieder. Durch diese Darstellung ergeben sich im Koordinatensystem vier Quadranten, denen die Ergebnisse der Schulen zugeordnet werden können: Quadrant I - über dem Landesdurchschnitt liegende Ergebnisse in beiden Testdomänen; Quadrant II - über dem Landesdurchschnitt liegende Ergebnisse im Hörverständnis, unter dem Landesdurchschnitt liegende Ergebnisse im Leseverständnis; Quadrant III - unter dem Landesdurchschnitt liegende Ergebnisse in beiden Testdomänen; Quadrant IV – unter dem Landesdurchschnitt liegende Ergebnisse im Hörverständnis, über dem Landesdurchschnitt liegende Ergebnisse im Leseverständnis.

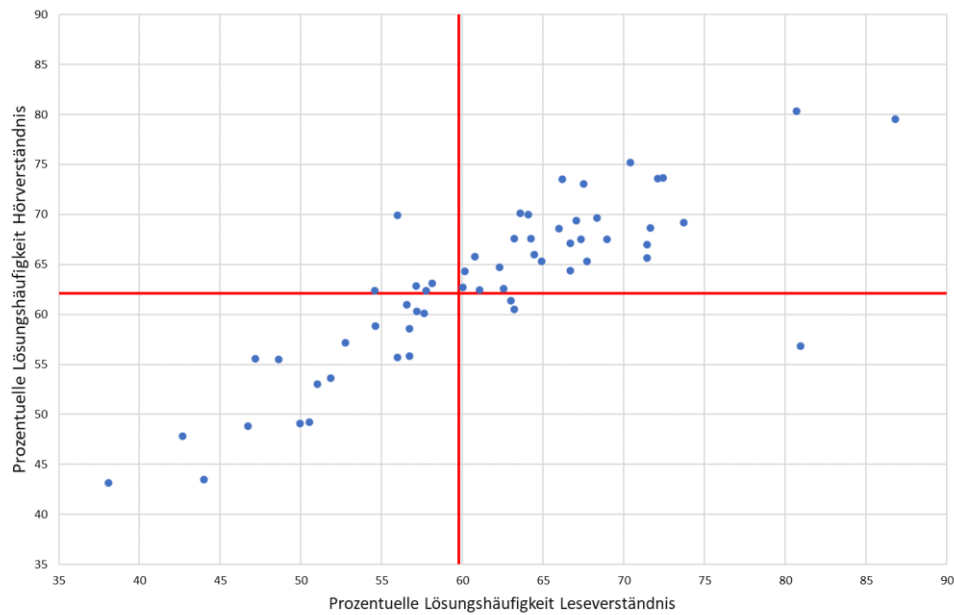


Diagramm 5

Tendenzielle Entwicklung der Ergebnisse im Fachbereich Deutsch in der 3. Klasse der Grundschule

Obwohl das eingesetzte Testverfahren nicht zentral darauf ausgerichtet ist, einen Vergleich der Testergebnisse über die verschiedenen Durchführungsjahre hinweg durchzuführen, erscheint es sinnvoll einen genaueren Blick auf die von den Schülern und Schülerinnen im Jahr 2021 und in den Jahren vor Ausbruch der Corona-Virus-Pandemie erzielten Ergebnisse zu richten. Der Vergleich der Werte aus den Jahren 2019 und 2021 zeigt, dass sich die mittleren Lösungshäufigkeiten in beiden Testdomänen kaum verändert haben. Es fällt jedoch auf, dass die Differenz zwischen den Ergebnissen der Mädchen und Jungen sowohl beim Leseverständnis als auch beim Hörverständnis seit erstmaliger Durchführung der Erhebung im Jahr 2013 noch nie so groß war wie 2021 (Differenz Mädchen/Jungen Lösungshäufigkeit Leseverständnis 6,5 %, Hörverständnis 3,5 %). Auch die Standardabweichungen (S.D.) in Prozent fallen 2021 im Vergleich zu den Vorjahren am höchsten aus (S.D. Leseverständnis 23,6 %, Hörverständnis 22,6 %). Diese beiden Besonderheiten lassen darauf schließen, dass trotz nahezu unverändertem Test-Gesamtergebnis eine deutlich höhere Heterogenität der Einzelergebnisse vorliegt und diese mehr streuen.

5. Klasse Grundschule

Mathematik

Die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Mathematik in den 5. Klassen der Grundschule erfolgte am 12. Mai 2021. Italienweit nahmen an der Lernstandserhebung 448.020 Schüler und Schülerinnen teil. In den deutschsprachigen Schulen der Provinz Bozen wurden dabei 3.654 Schüler und Schülerinnen erfasst.

Nationaler Vergleich

Region /Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Umbrien	208	39
Marken	207	38
Friaul-Julisch Venetien	204	38
Latium	204	40
Toskana	204	39
Veneto	203	38
Abruzzen	202	40
Aut. Prov. Trient	202	36
Lombardei	201	37
Molise	201	41
Emilia-Romagna	201	38
Basilikata	201	44
Piemont	201	38
Apulien	201	43
ITALIEN	200	40
Ligurien	200	38
Aostatal	197	35
Aut. Prov. BZ (dt.)	196	34
Aut. Prov. BZ (lad.)	196	36
Sizilien	195	45
Aut. Prov. BZ (it.)	194	35
Kampanien	193	46
Kalabrien	193	42
Sardinien	192	39

Tabelle 5

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Zieht man einen Vergleich zwischen den deutschsprachigen Schulen und jenen des restlichen Staatsgebietes, so ist zu erkennen, dass sich die Leistungen der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen knapp unter dem nationalen Durchschnitt bewegen.

Die folgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Es zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	201,05	37,73
Nordosten	201,85	37,65
Zentrum	204,62	39,65
Süden	196,89	44,59
Süden und Inseln	194,16	43,38
ITALIEN	200,26	40,29

Tabelle 6

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

Einleitend wird ein Vergleich der durchschnittlich erreichten Punktezahl für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angestellt.

Bei einer Faktoranalyse der Daten lässt sich feststellen, dass bei allen paarweisen Vergleichen keine statistisch signifikanten Unterschiede zwischen den Ergebnissen der drei Bildungssegmente gegeben sind. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bereichen des Schulsystems in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
3654 Schüler und Schülerinnen		1048 Schüler und Schülerinnen		223 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
196,40	33,92	194,33	34,76	196,17	35,64

Tabelle 7

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Ergebnisse in Punkten für die Schülerinnen und Schüler in den deutschen Grundschulen.

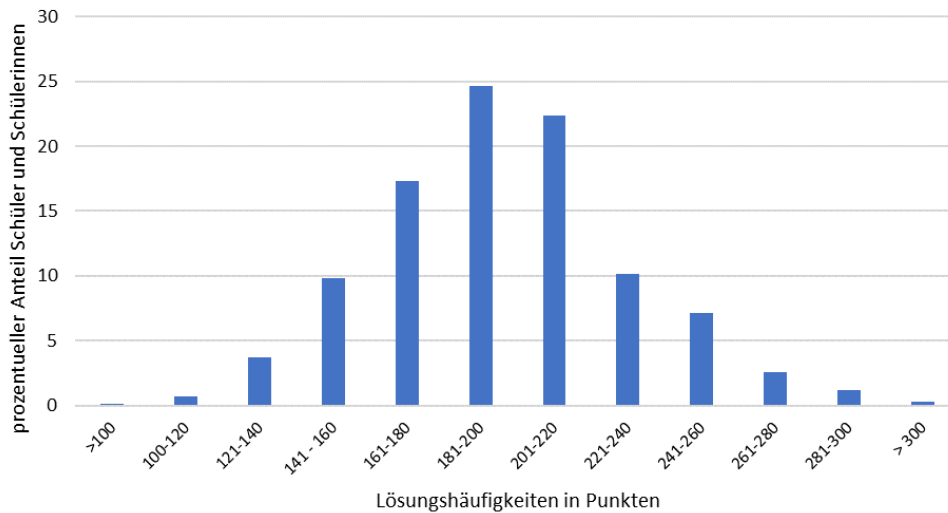


Diagramm 6

Häufigkeitsverteilungen nach Kompetenzbereichen

Die folgenden Diagramme verdeutlichen die Häufigkeitsverteilung der richtig gelösten Aufgaben in den einzelnen getesteten Kompetenzbereichen.

Zahlen

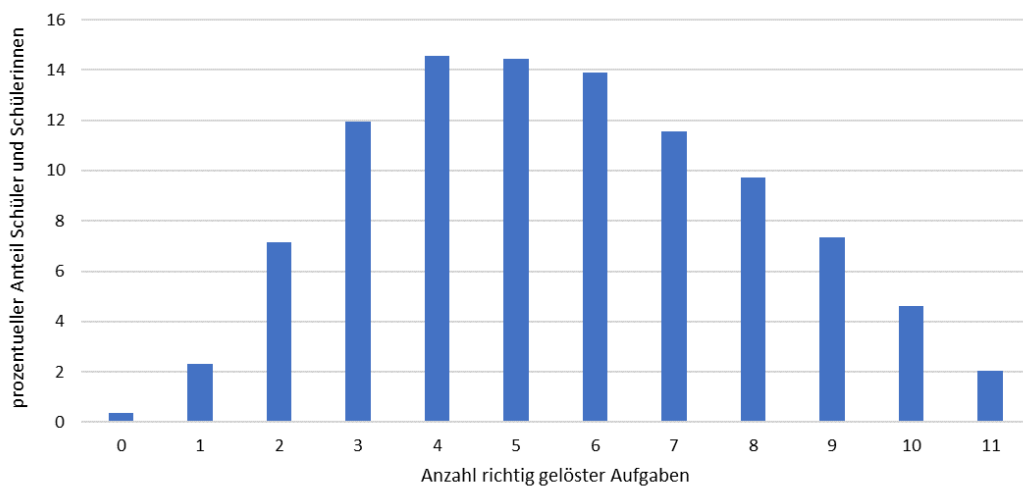


Diagramm 7

In der folgenden Tabelle ist die durchschnittliche Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (M) und die und die jeweils dazugehörige Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Schulsystemen angegeben:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
5,60	2,43	5,57	2,56	5,59	2,62

Tabelle 8

Zwischen den Ergebnissen der Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen und italienischsprachigen Schulen sowie jenen der Schulen in den ladinischen Ortschaften gibt es in diesem Bereich keine signifikanten Unterschiede.

Daten und Vorhersagen

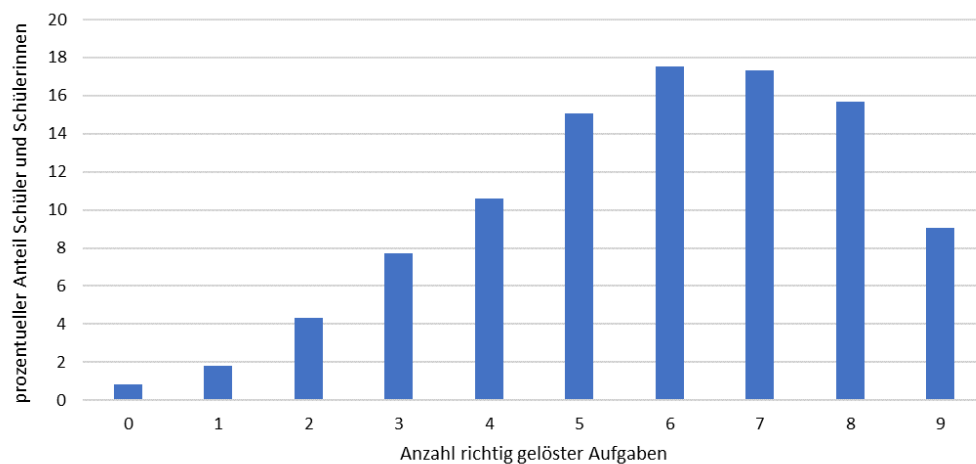


Diagramm 8

Tabelle 9 gibt die mittlere Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (M) und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen in allen drei Bildungssystemen wieder:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
5,85	2,08	5,69	2,07	5,83	2,08

Tabelle 9

Die Differenzen zwischen den drei Bildungssegmenten weist keine statistische Signifikanz auf.

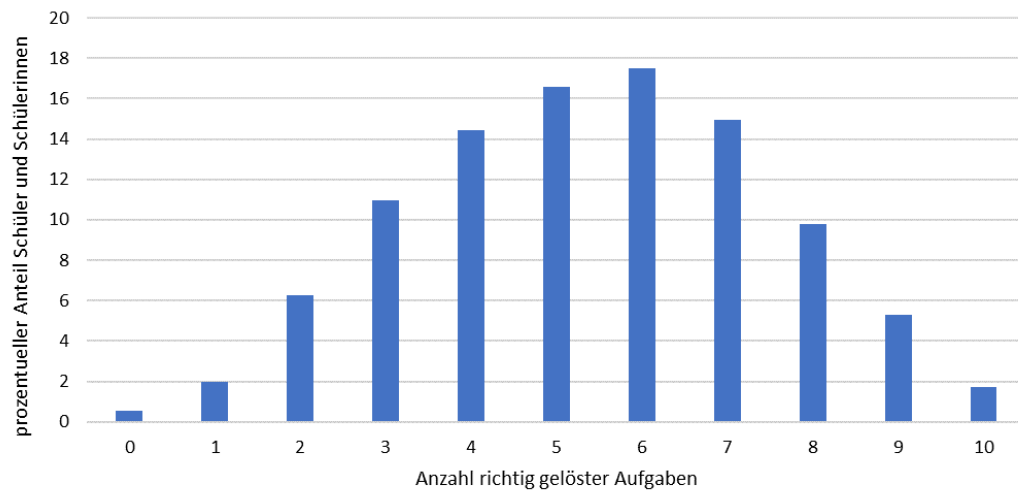
Ebene und Raum

Diagramm 9

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittlichen Anzahlen der richtig gelösten Aufgaben (M) und die dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Schulsystemen angegeben:

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
5,41	2,09	4,99	2,11	5,80	2,12

Tabelle 10

Zwischen den Ergebnissen der Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen und italienischsprachigen Schulen sowie jenen der Schüler und Schülerinnen in den Schulen der ladinischen Ortschaften gibt es in dieser Testdomäne signifikante Unterschiede.

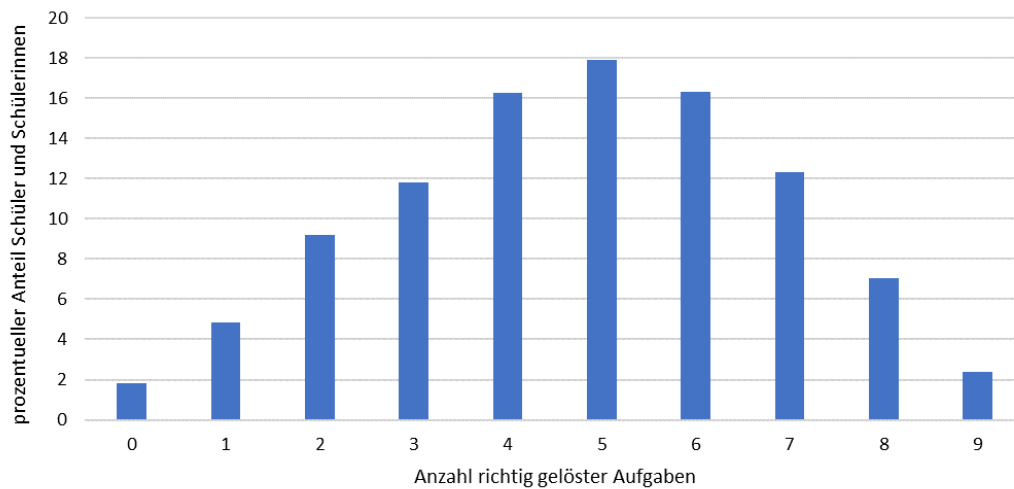
Relationen und Funktionen

Diagramm 10

In der folgenden Tabelle sind die durchschnittlichen Anzahlen der richtig gelösten Aufgaben (M) und die jeweils dazugehörigen Standardabweichungen (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
4,76	2,08	4,67	2,04	4,60	2,07

Tabelle 11

Die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in allen drei Segmenten des Südtiroler Schulsystems unterscheiden sich nicht signifikant voneinander.

Häufigkeitsverteilungen nach Kompetenzzielen

Die folgenden Diagramme verdeutlichen die Häufigkeitsverteilung der richtig gelösten Aufgaben der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Grundschulen aufgeschlüsselt nach Kompetenzzielen.

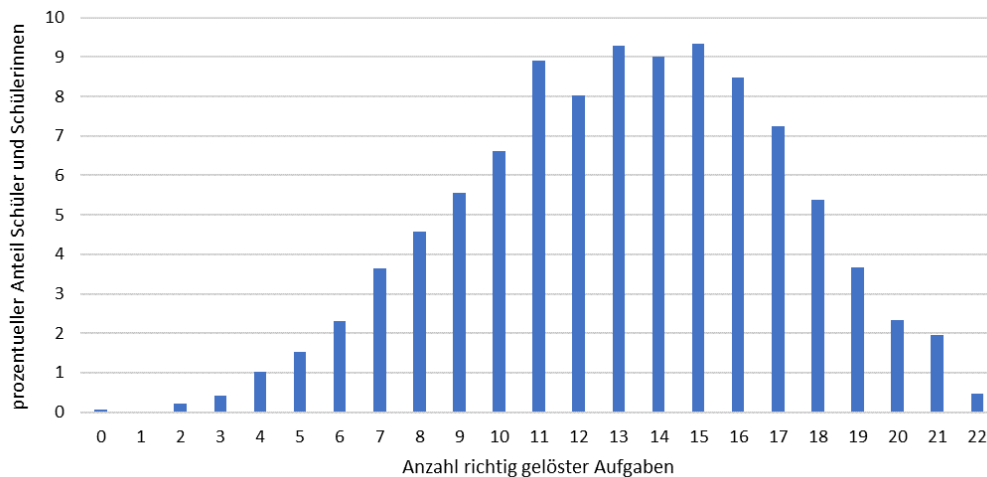
Probleme erkennen

Diagramm 11

In der folgenden Tabelle ist die mittlere Anzahl an richtig gelösten Aufgaben (M) und die jeweils dazugehörige Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Schulsystemen angegeben:

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
13,09	3,99	12,61	4,05	13,34	4,15

Tabelle 12

Die Ergebnisse der deutschsprachigen Schulen unterscheiden sich nicht signifikant von jenen der Schulen in den ladinischen Ortschaften. Die anderen paarweisen Vergleiche zeigen eine statistisch relevante Differenz auf.

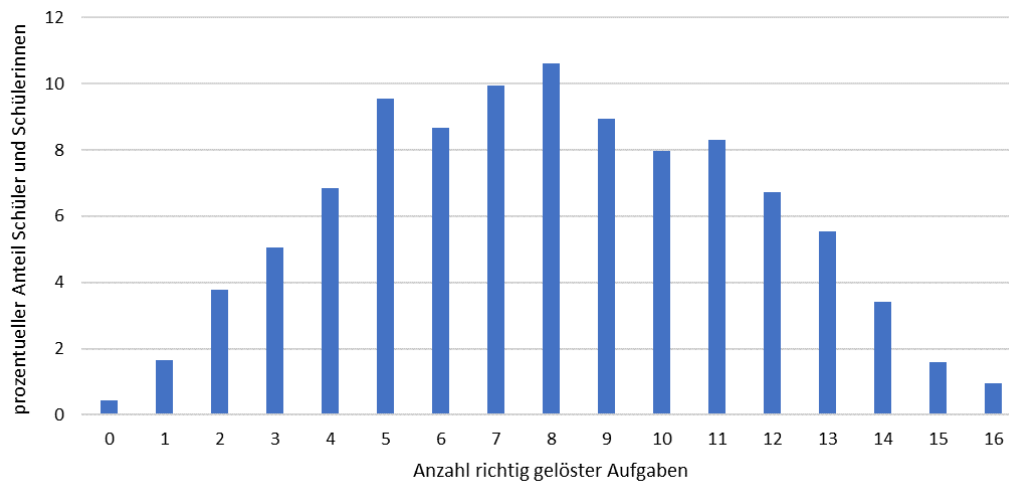
Probleme lösen

Diagramm 12

In der folgenden Tabelle ist die durchschnittliche Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (M) und die dazugehörige Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Schulsystemen angegeben:

Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
7,97	3,52	7,81	3,51	7,99	3,62

Tabelle 13

Auch beim Kompetenzziel „Probleme lösen“ fällt der Wertevergleich zwischen den Schülern und Schülerinnen in allen drei Teilbereichen des Südtiroler Bildungssystems statistisch nicht signifikant aus.

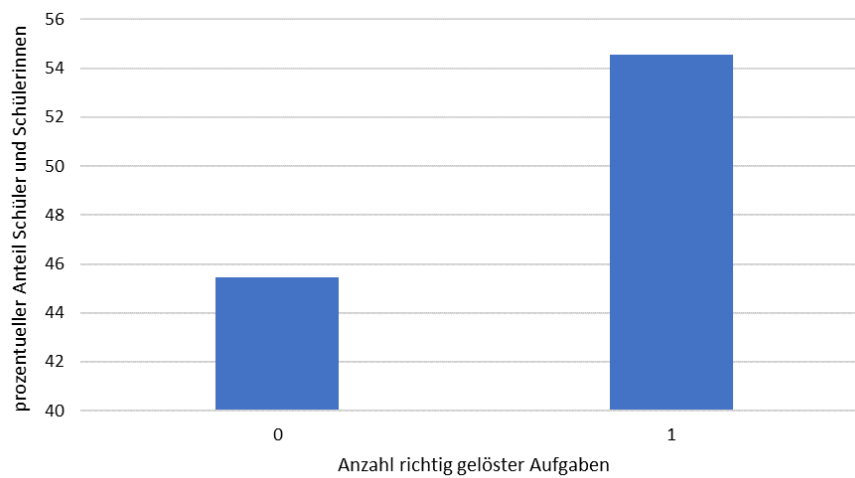
Argumentieren und Begründen

Diagramm 13

In der folgenden Tabelle ist die mittlere Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (M) und die dazugehörige Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
M	SD	M	SD	M	SD
0,55	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Tabelle 14

Die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen liegen bei diesem Kompetenzziel statistisch signifikant über jenen der Schülerschaft an den italienischsprachigen Schulen. Alle weiteren paarweisen Vergleiche erweisen sich als statistisch nicht signifikant. An dieser Stelle sei angemerkt, dass die Signifikanz in Abhängigkeit zur Stichprobengröße und dem entsprechenden Standardfehler steht. Die Anzahl der Schüler und Schülerinnen in den ladinischen Ortschaften ist wesentlich geringer als jene in den beiden anderen Bildungssystemen, woraus sich die Unterschiede in den Analyseverfahren erklären lassen.

Ergebnisse nach Geschlecht

Die Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Grundschulen unterscheiden sich signifikant voneinander, wenn sie differenziert nach Geschlecht betrachtet werden. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die Jungen und Mädchen aufgelistet:

männlich		weiblich	
1893 Schüler		1761 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
198,47	35,15	194,19	32,42

Tabelle 15

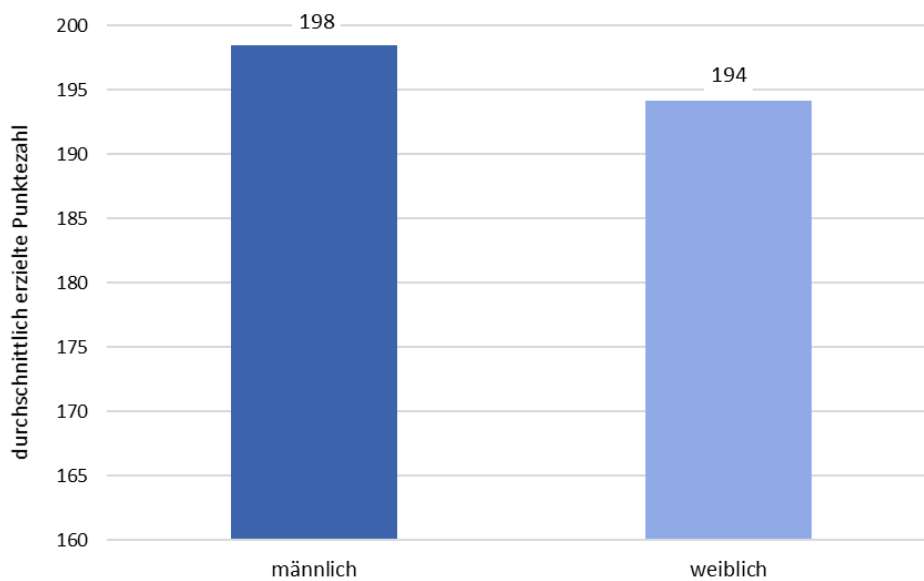


Diagramm 14

Der Einfluss des Geschlechts auf die Kompetenzbereiche

In den Bereichen „Daten und Vorhersagen“ sowie „Ebene und Raum“ gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen den Geschlechtern. In den Kompetenzbereichen „Zahlen“ sowie „Relationen und Funktionen“ schneiden die Jungen statistisch signifikant besser ab als die Mädchen.

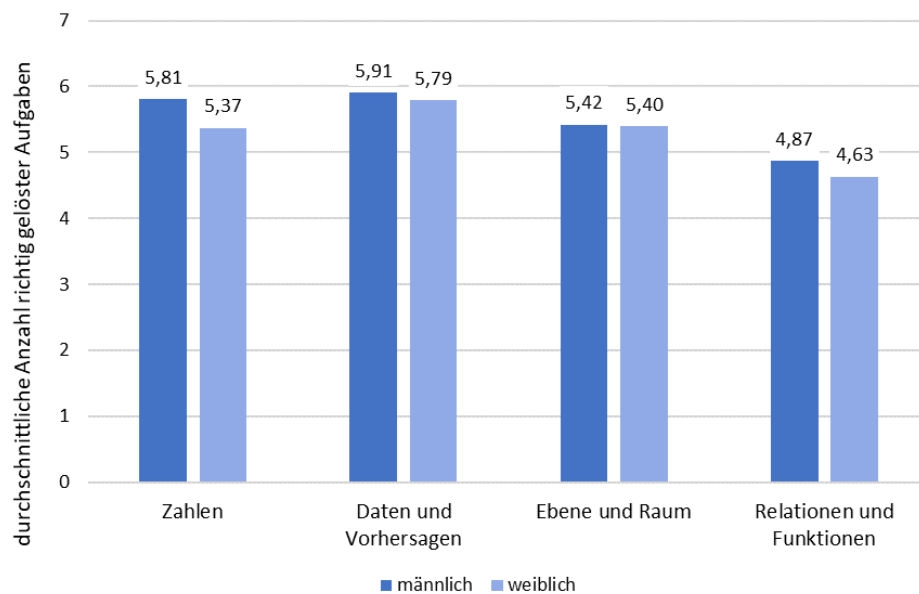


Diagramm 15

In der folgenden Tabelle ist die durchschnittliche Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (M und die dazugehörige Standardabweichung (SD) für Jungen und Mädchen in den einzelnen Kompetenzbereichen angegeben:

	Zahlen		Daten und Vorhersagen		Ebene und Raum		Relationen und Funktionen	
	M	SD	M	SD	M	SD	M	SD
männlich	5,81	2,47	5,91	2,09	5,42	2,13	4,87	2,14
weiblich	5,37	2,36	5,79	2,06	5,40	2,04	4,63	2,00

Tabelle 16

Der Einfluss des Geschlechts auf die Kompetenzziele

Das durchschnittliche Ergebnis der Jungen weicht in Bezug auf das „Lösen von Problemen“ signifikant vom Ergebnis der Mädchen ab. Was die Kompetenzziele „Erkennen von Problemen“ sowie „Argumentieren und Begründen“ anbelangt, können keine signifikanten Unterschiede festgestellt werden.

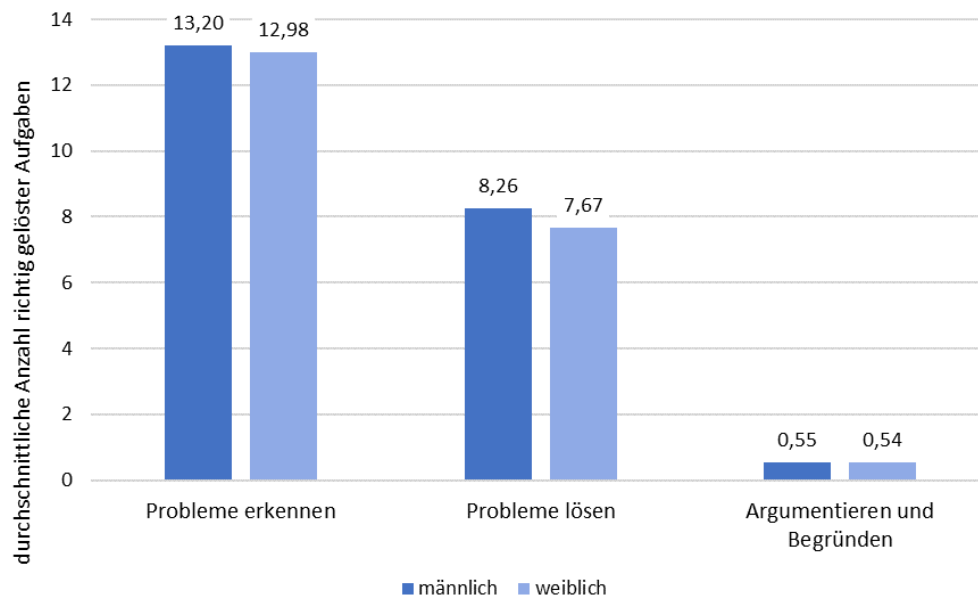


Diagramm 16

In der folgenden Tabelle ist die durchschnittliche Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (M) und die dazugehörige Standardabweichung (SD) für die Jungen und Mädchen in Bezug auf die einzelnen Kompetenzziele angegeben:

	Probleme erkennen		Probleme lösen		Argumentieren und Begründen	
	M	SD	M	SD	M	SD
männlich	13,20	4,09	8,26	3,58	0,55	0,50
weiblich	12,98	3,88	7,67	3,42	0,54	0,50

Tabelle 17

Faktor „Herkunft“

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen nach Herkunft aufgeschlüsselt. Die Ergebnisse der in Italien geborenen Kinder unterscheiden sich signifikant von jenen der Lernenden, die in einem anderen Land geboren wurden.

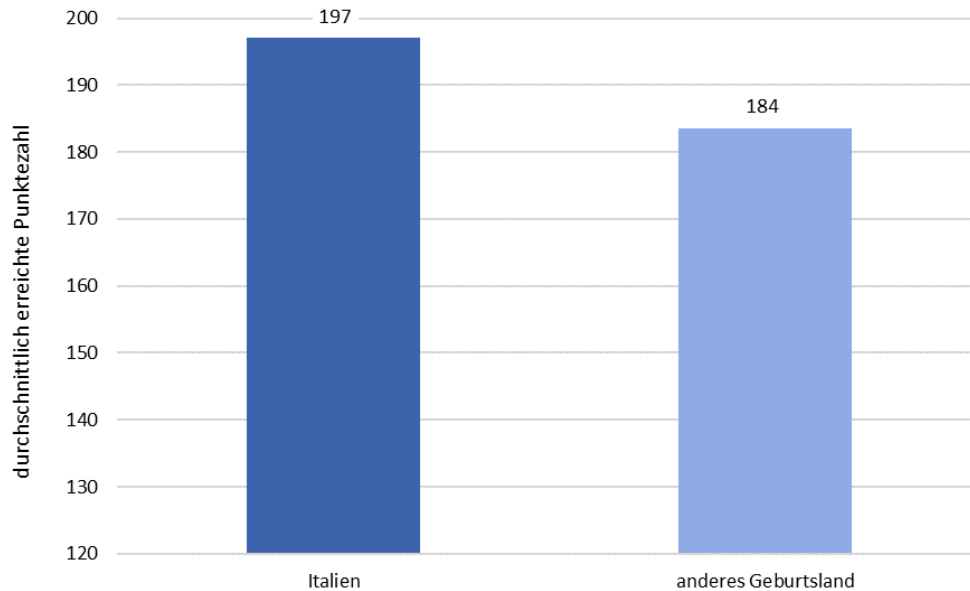


Diagramm 17

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft angegeben:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3458 Schüler und Schülerinnen		182 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
197,05	33,60	183,55	38,31

Tabelle 18

Der Einfluss der Herkunft auf die Kompetenzbereiche

In den vier Bereichen „Zahlen“, „Daten und Vorhersagen“, „Ebene und Raum“ sowie „Relationen und Funktionen“ unterscheiden sich die Mittelwerte der in Italien geborenen Schüler und Schülerinnen signifikant von jenen der Kinder, die in einem anderen Land geboren wurden. Die in Italien geborenen Schüler und Schülerinnen schneiden in allen Bereichen signifikant besser ab.

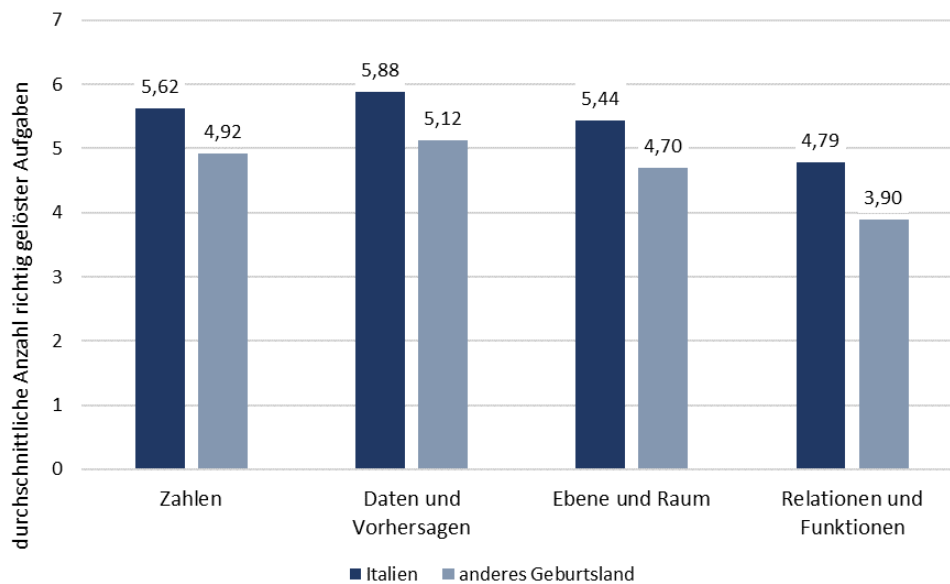


Diagramm 18

In der folgenden Tabelle ist die mittlere Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (M) und die dazugehörige Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft und in Bezug auf die einzelnen Kompetenzbereiche angegeben:

	Zahlen		Daten und Vorhersagen		Ebene und Raum		Relationen und Funktionen	
	M	SD	M	SD	M	SD	M	SD
Italien	5,62	2,41	5,88	2,06	5,44	2,08	4,79	2,05
anderes Geburtsland	4,92	2,62	5,12	2,30	4,70	2,11	3,90	2,25

Tabelle 19

Der Einfluss der Herkunft auf die Kompetenzziele

Die Ergebnisse der in Italien geborenen Schüler und Schülerinnen weichen in Bezug auf das „Erkennen von Problemen“, das „Lösen von Problemen“ und das „Argumentieren und Begründen“ im Schnitt signifikant vom Ergebnis der in einem anderen Land geborenen Schüler und Schülerinnen ab.

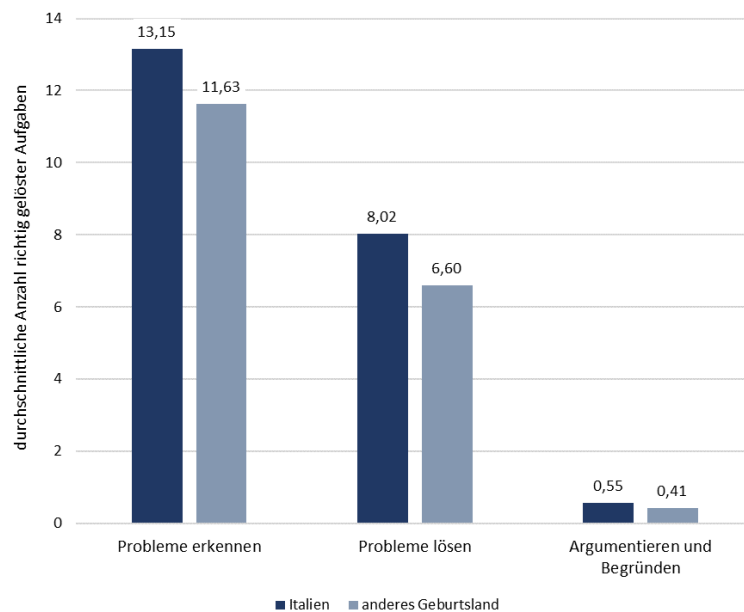


Diagramm 19

In der folgenden Tabelle ist die durchschnittliche Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (M) und die dazugehörige Standardabweichung (SD) für die in Italien bzw. in anderen Ländern geborenen Schüler und Schülerinnen in Bezug auf die einzelnen Kompetenzziele angegeben:

	Probleme erkennen		Probleme lösen		Argumentieren und Begründen	
	M	SD	M	SD	M	SD
Italien	13,15	3,94	8,02	3,47	0,55	0,50
anderes Geburtsland	11,63	4,36	6,60	3,88	0,41	0,49

Tabelle 20

Faktor „Dem Alter entsprechende Klassenstufe“

Untersucht man die Ergebnisse in Bezug auf die dem Alter entsprechende Klassenstufe, so sind Unterschiede feststellbar.

Es besteht ein signifikanter Unterschied bei der durchschnittlich erreichten Punktezah: Kinder, welche die ihrem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen, schneiden signifikant besser ab als Kinder, die vom Alter her eine höhere Klassenstufe besuchen müssten.

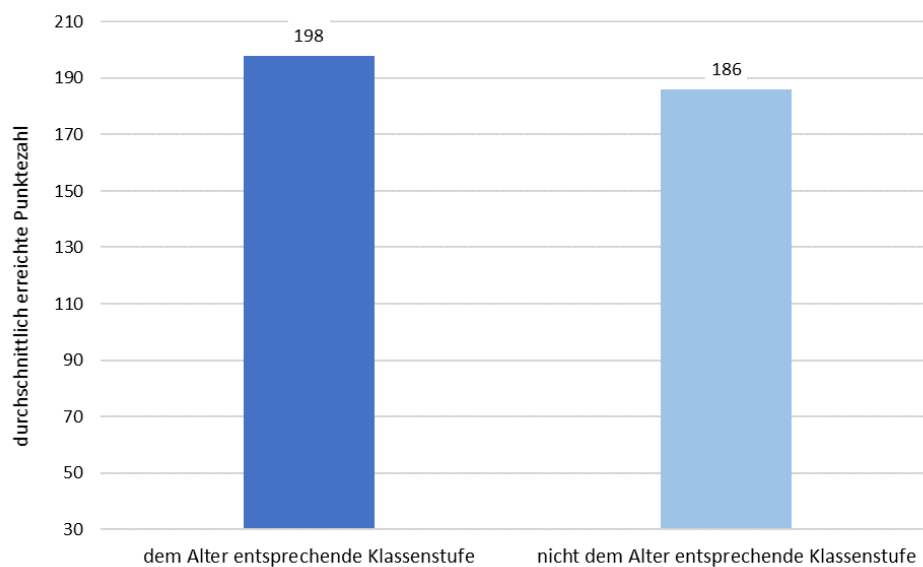


Diagramm 20

Tabelle 21 gibt die Mittelwerte (M) in Punkten und die jeweiligen Standardabweichungen (SD) für die Gruppe der Schüler und Schülerinnen an, welche die dem Alter entsprechende bzw. die nicht dem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen:

Gesamtergebnisse nach Alter und Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
3187 Schüler und Schülerinnen		467 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
197,92	33,52	186,10	34,90

Tabelle 21

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Mathematik in der 5. Klasse der Grundschule in den Jahren 2019 und 2021

Vergleicht man das im Jahr 2021 von den Schülern und Schülerinnen im Schnitt erzielte Gesamtergebnis mit jenem, das vor der Covid-19-Pandemie im Jahr 2019 erzielt wurde, so zeigt sich, dass das Ergebnis sich geringfügig verbessert hat (2019: Mittelwert von 194,6 Punkten, 2021 Mittelwert von 196,4 Punkten).

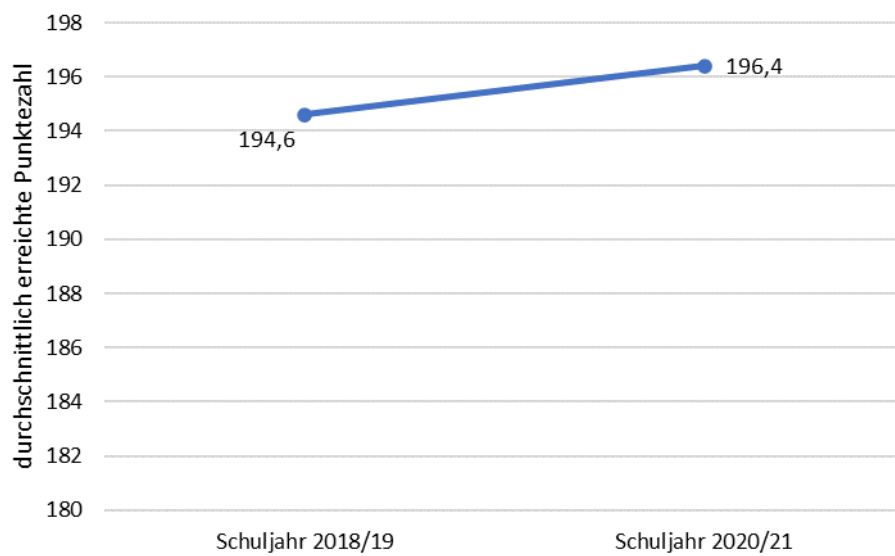


Diagramm 21

3. Klasse Mittelschule

Deutsch

Gesamtergebnisse

Der Testzeitraum für die erstmals computerbasiert durchgeführte Lernstandserhebung im Fachbereich Deutsch erstreckte sich aufgrund technischer Notwendigkeiten vom 19.04.2021 bis zum 23.04.2021. Den einzelnen Schulen stand es in den jeweiligen Testzeitfenstern frei, die Testabwicklung zu organisieren. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 3.854 Schülern und Schülerinnen vor. Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht zur durchschnittlich erreichten Lösungshäufigkeit (M) in Prozent und die dazugehörige Standardabweichung (SD) wieder:

3854 Schüler und Schülerinnen	
M	SD
67,36 %	16,71 %

Tabelle 22

Häufigkeitsverteilung nach Punkten

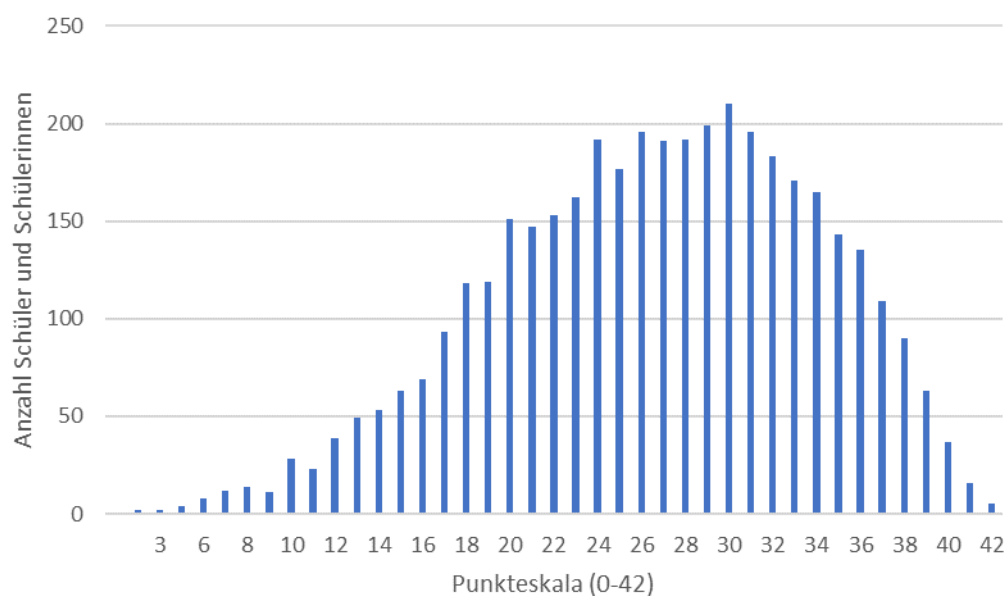


Diagramm 22

Beschreibung der Kompetenzstufen

In Anlehnung an die vom INVALSI vorgegebenen Kompetenzstufen für die Erstsprache Italienisch, wurden an der deutschen Bildungsdirektion die Kompetenzstufen für die Unterrichtssprache Deutsch erstellt. Nachstehend finden sich die detaillierten Beschreibungen dazu.

Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen in Deutsch
unter I	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe 1.
I	Der Schüler / Die Schülerin kann Informationen, die im Text gut sichtbar vorkommen, auffinden. Diese Informationen können mit einfachem Alltagswissen verknüpft werden. Bei strukturell einfachen und kurzen Texten gelingt auch die Identifizierung des Textthemas.
II	Der Schüler / Die Schülerin kann mehrere aufeinanderfolgende Einzelinformationen aus Texten miteinander verknüpfen und einfache Schlussfolgerungen ziehen. Er/Sie kann die Hauptidee eines gut gekennzeichneten Textteiles erkennen.
III	Der Schüler / Die Schülerin kann Aufgaben zum Aufbau eines Textes und zur Textsorte lösen. Er / Sie ist in der Lage, im Text verstreute Informationen miteinander zu verknüpfen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und auch diskontinuierliche Texte, wie z. B. Diagramme, ansatzweise zu erfassen.
IV	Der Schüler / Die Schülerin kann wesentliche Zusammenhänge und Funktionen einzelner Textteile erkennen und die sprachliche Gestaltung und Struktur ganzer Texte erfassen. Er / Sie kann auch Informationen aus Grafiken und Texten miteinander verknüpfen.
V	Der Schüler / Die Schülerin zeigt ein umfassendes globales wie auch detailliertes Verständnis des Gesamttextes und seiner Gestaltung. Er / Sie kann verstreute Informationen verknüpfen und im Text enthaltene Wertungen erkennen. Der Schüler / Die Schülerin ist in der Lage, eigene Interpretationsansätze – auch zu inhaltlich und strukturell schwierigen Texten – zu entwickeln.

Prozentuelle Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen

Im folgenden Diagramm wird die prozentuelle Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen erreichten Ergebnisse auf die sechs Kompetenzstufen dargestellt.

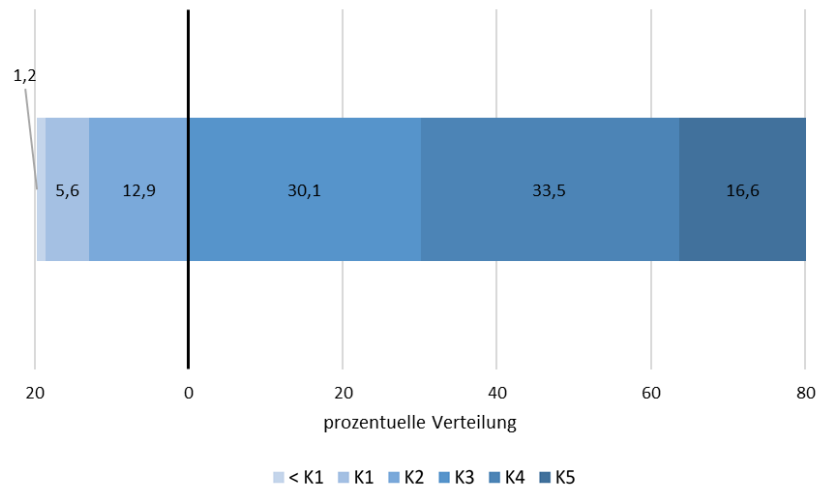


Diagramm 23

Ergebnisse nach Geschlecht

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert der Lösungshäufigkeit (M) und die Standardabweichung (SD) für Schüler und Schülerinnen angegeben:

Lösungshäufigkeit nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
2001 Schüler		1853 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
64,97 %	17,07 %	69,95 %	15,92 %

Tabelle 23

Das Diagramm 24 zeigt den Unterschied der durchschnittlichen prozentuellen Lösungshäufigkeiten zwischen den Geschlechtern. Analysiert man die beiden Mittelwerte, so ergibt sich, dass der Unterschied zwischen Mädchen und Jungen statistisch signifikant ist.

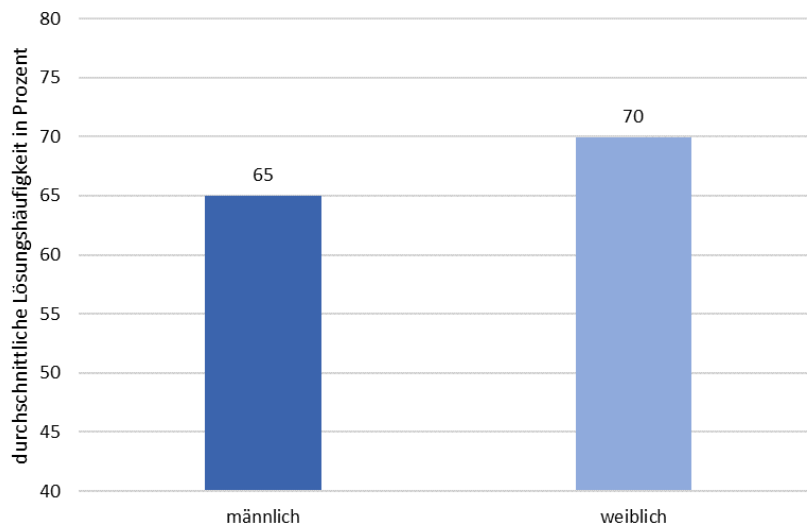


Diagramm 24

Kompetenzstufen nach Geschlecht

Stellt man die Häufigkeitsverteilung auf die sechs Kompetenzniveaus für beide Geschlechter gegenüber, so lässt sich feststellen, dass die Ergebnisse der Mädchen häufiger in den oberen Kompetenzstufen liegen als jene der Jungen, wie im Diagramm 25 dargestellt. Entsprechend den nationalen Richtlinien für die Kompetenzbeschreibungen kennzeichnet die senkrechte Linie die Schwelle zur dritten Kompetenzstufe. Liegen die Ergebnisse oberhalb dieser Grenze, gelten die Mindestanforderungen als erreicht. Während 76,2 Prozent der Jungen die Kompetenzstufe 3 oder eine höhere Stufe erreichen, liegt dieser Wert für die Mädchen bei 84,6 Prozent.

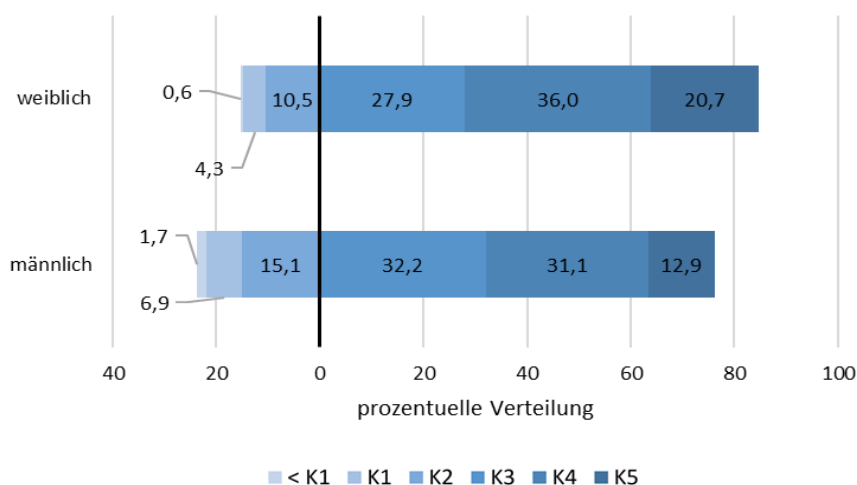


Diagramm 25

Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Faktor „Halbjahresnote“

Auch in der 3. Klasse der Mittelschule ist bei den Jungen die Note 7 die am häufigsten vergebene Bewertung im Fach Deutsch, während es bei den Mädchen die Note 8 ist.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	3,1	1,3
6	22,4	10,0
7	36,7	22,5
8	26,2	33,9
9	10,6	27,2
10	1,0	5,2

Tabelle 24

Halbjahresnote in Deutsch nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1964 Schüler		1828 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,22	1,04	7,91	1,1

Tabelle 25

Wie aus Tabelle 25 ersichtlich, erreichen die Mädchen im Fach Deutsch im Schnitt eine deutlich höhere Halbjahresnote als die Jungen. Während die Mädchen durchschnittlich die Note 7,91 erhalten, erreichen die Jungen im Mittel eine Bewertung von 7,22. Diese Werte unterscheiden sich signifikant voneinander.

Eine Korrelationsanalyse ergibt einen deutlich linearen Zusammenhang zwischen der Halbjahresnote und den erzielten Ergebnissen. Die durchschnittliche Lösungshäufigkeit bei der Lernstandserhebung steigt mit zunehmender Halbjahresnote.

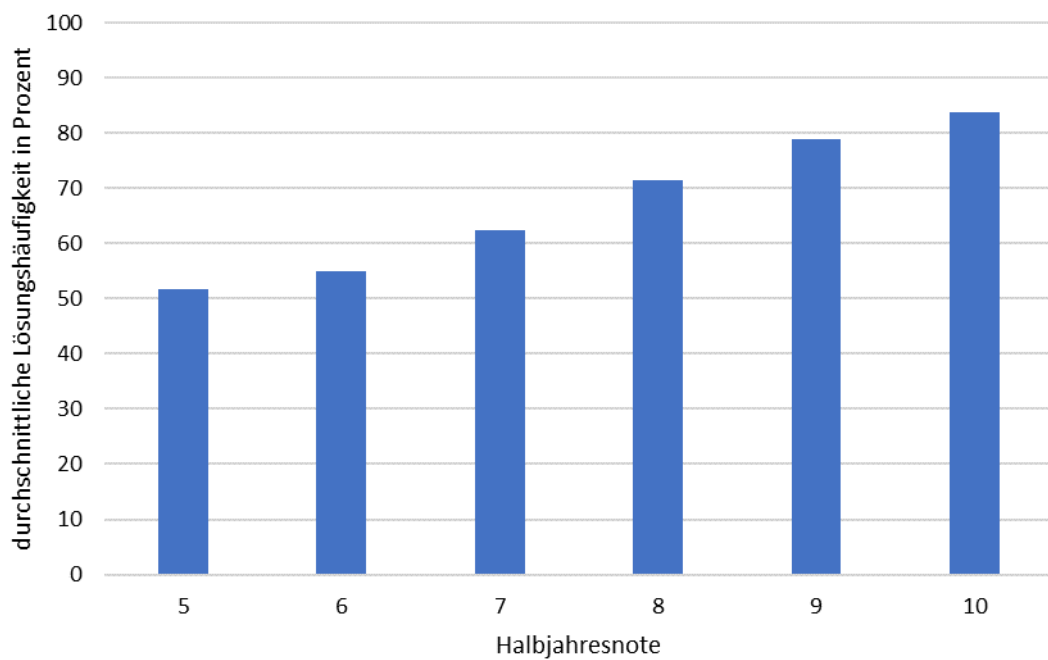


Diagramm 26

Faktor „Herkunft“

Im folgenden Diagramm sind die durchschnittlichen Lösungshäufigkeiten (M) in Prozent und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft aufgeschlüsselt:

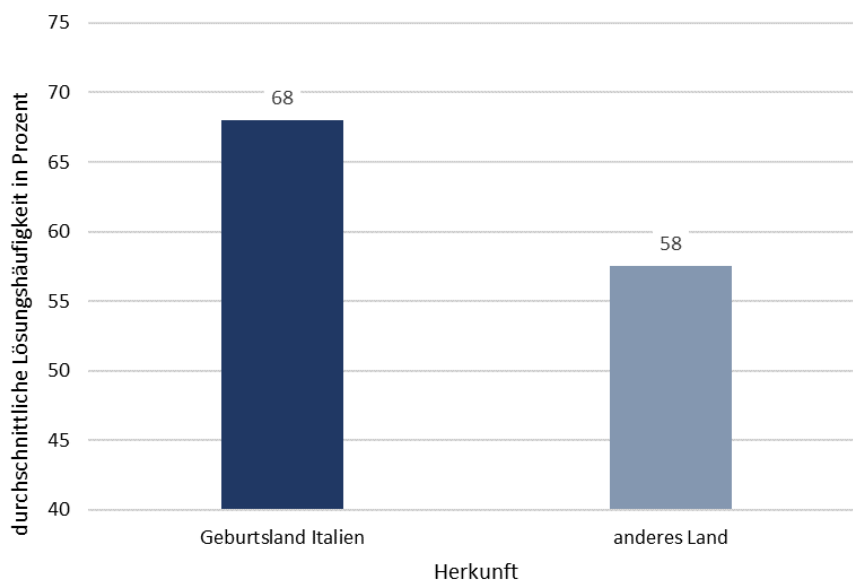


Diagramm 27

Der Unterschied von zehn Prozentpunkten ist statistisch signifikant.

Mathematik

Die Lernstandserhebungen im Fachbereich Mathematik wurden im Zeitraum vom 07.04.2021 bis zum 30.04.2021 durchgeführt. Italienweit haben dabei 448.020 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 3.654 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Region /Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. Trient	206	39
Veneto	204	39
Friaul-Julisch Venetien	203	39
Marken	203	40
Aostatal	203	37
Lombardei	201	40
Emilia-Romagna	200	41
Umbrien	200	40
Toskana	199	40
Piemont	197	39
Ligurien	196	40
Aut. Prov. BZ (lad.)	195	31
Aut. Prov. BZ (it.)	195	38
Aut. Prov. BZ (dt.)	195	36
Abruzzen	194	39
Latium	194	39
ITALIEN	194	41
Molise	191	39
Apulien	189	41
Basilikata	186	39
Sardinien	182	37
Kampanien	178	40
Sizilien	177	39
Kalabrien	176	39

Tabelle 26

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Zieht man einen Vergleich zwischen den deutschsprachigen Schulen in der Autonomen Provinz Bozen und jenen des restlichen Staatsgebietes, so ist zu erkennen, dass die von den deutschsprachigen Schülern und Schülerinnen erzielte Punktezah einen Punkt über dem nationalen Durchschnitt liegt. Aufgrund der gegebenen Datengrundlage erweist sich die Differenz jedoch als statistisch signifikant.

Die nachfolgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Hier zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezah in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt. Alle paarweisen Vergleiche ergeben einen signifikanten Unterschied zwischen den einzelnen Makroregionen.

Makroregion	durchschnittliche Punktezah	Standardabweichung
Nordwesten	200	39
Nordosten	202	40
Zentrum	197	40
Süden	183	41
Süden und Inseln	178	39
ITALIEN	194	41

Tabelle 27

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

Nach einem einleitenden Vergleich auf nationaler Ebene, werden nachstehend die in den drei Segmenten des Bildungssystems in der Provinz Bozen im Durchschnitt erzielten Ergebnisse verglichen. Die Ergebnisse lassen sich nach Kompetenzstufen oder erreichter Punktezah aufschlüsseln. Um den nationalen Vergleich zu ermöglichen, mittelt das INVALSI den gesamtstaatlichen Durchschnitt auf 200 Punkte. Eine Analyse der Ergebnisse für die deutsch- und italienischsprachigen Schulen sowie für die Schulen der ladinischen Ortschaften ergibt, dass sich die Mittelwerte der drei Bereiche des Bildungssystems statistisch nicht signifikant voneinander unterscheiden. In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für die drei Schulsysteme angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich

deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
3868 Schüler und Schülerinnen		1331 Schüler und Schülerinnen		232 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
194,52	36,37	195,24	38,23	195,38	30,79

Tabelle 28

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm gibt eine Übersicht zur Häufigkeitsverteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Lösungshäufigkeiten:

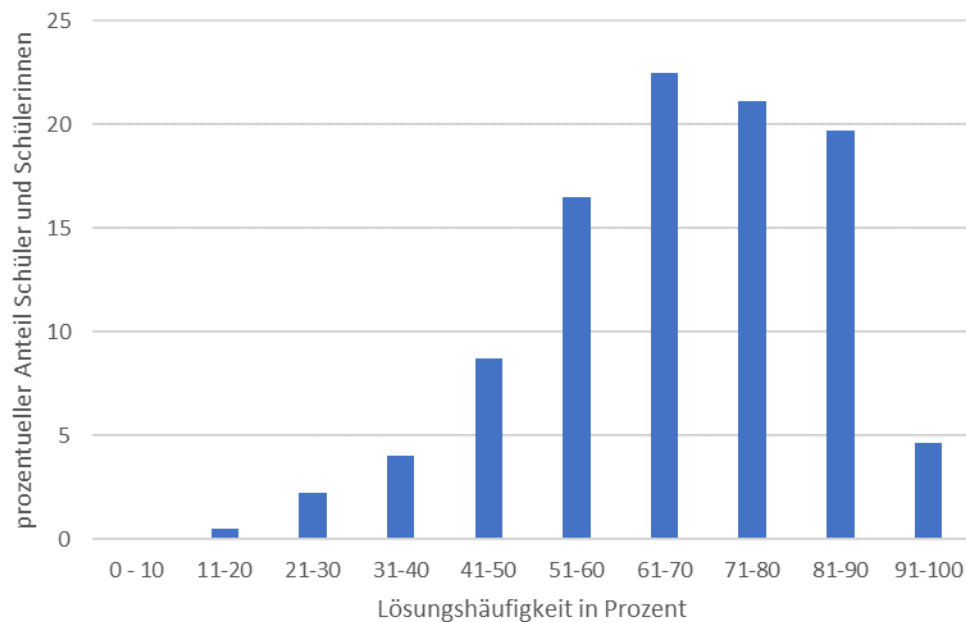


Diagramm 28

Beschreibung der Kompetenzstufen

Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen in Mathematik
unter 1	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe 1.
I	Die Schülerin / Der Schüler wendet elementare Kenntnisse und einfache Grundfertigkeiten an, die sie / er vorwiegend an der Grundschule erworben hat. Sie / Er antwortet auf einfach formulierte Fragen, wie sie in der Mittelschule üblich sind oder die sich auf die alltägliche Erfahrung beziehen und direkt und explizit in Zusammenhang mit den Informationen des Textes stehen.
II	Die Schülerin / Der Schüler verfügt über die grundlegenden Kenntnisse, wie sie in den Rahmenrichtlinien für die Mittelschule vorgesehen sind und führt grundlegende Rechenoperationen aus. Sie / Er verwendet die üblichen mathematischen Darstellungsformen für die gelernten mathematischen Objekte (z. B. Dezimalzahlen) und kann verschiedenen Grafiken und Tabellen Informationen entnehmen. Sie / Er löst einfache und bekannte Probleme und beantwortet Fragen, bei denen ein direkter Zusammenhang zwischen Aufgabenstellung und Frage besteht und das Ergebnis unmittelbar zu interpretieren und im Kontext wiederzuerkennen ist.
III	Die Schülerin / Der Schüler wendet die Grundfertigkeiten an, die sie / er in der Mittelschule erworben hat, und stellt Zusammenhänge zwischen den Grundkenntnissen her. Sie / Er beantwortet Fragen, die einfache Überlegungen zu den vorgegebenen Informationen bzw. Daten oder eine Überprüfung der verschiedenen Lösungsschritte und des Ergebnisses erfordern. Sie / Er löst Probleme in gewohnten Situationen und auch solche, die einige unbekannte Elemente enthalten, z. B. in der Darstellung von Informationen. Sie / Er erkennt verschiedene Darstellungsformen desselben mathematischen Objektes (z. B. Dezimalzahlen und Brüche).
IV	Die Schülerin / Der Schüler erkennt auch in nicht gewohnten Fällen die wichtigsten mathematischen Objekte (z. B. eine geometrische Figur), die ihr / ihm in der Mittelschule begegnet sind, und wendet die erworbenen Kenntnisse effizient an. Sie / Er antwortet auf Fragen, bei denen die Informationen nicht im direkten Zusammenhang mit den Aufgabenstellungen stehen, sondern eine Interpretation der Angaben – auch in nicht gewohnten Zusammenhängen – erforderlich ist. Sie / Er findet ein Lösungsmodell, wobei sie / er auf einfachem Niveau die mathematische Symbolsprache anwendet. Sie / Er verwendet verschiedene Darstellungsformen für bekannte mathematische Objekte, insbesondere für Zahlen. Sie / Er beschreibt die eigenen Überlegungen die sie / ihn zur Lösung geführt haben, und erkennt unter verschiedenen Begründungen, die eine Aussage stützen, die richtige. Sie / Er kann ihre / seine Antworten begründen, insbesondere bei der Darstellung einer Datenmenge.
V	Die Schülerin / der Schüler ist sicher in der Anwendung der Konzepte und Verfahren der wichtigsten Bereiche der Rahmenrichtlinien für die Mittelschule im Bereich Mathematik. Sie / Er antwortet auf Fragen, die nicht alltägliche Situationen betreffen und für die es notwendig ist, ein passendes Lösungsmodell zu entwickeln. Sie / Er verwendet verschiedene Darstellungsformen für mathematische Objekte und wechselt sicher von einer zur anderen. Sie / Er stellt Abläufe dar und skizziert Lösungsstrategien und liefert Erklärungen in einer der Schulstufe angemessenen Sprache, indem sie / er sich der Fachbegriffe der verschiedenen mathematischen Bereiche (Zahlen, Ebene und Raum, Relationen und Funktionen, Daten und Vorhersagen) bedient.

Häufigkeitsverteilung auf die Kompetenzstufen

Im Diagramm 29 wird die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den deutsch- und italienischsprachigen Schulen sowie in den Schulen der ladinischen Ortschaften der Provinz Bozen auf die Kompetenzstufen K1 bis K5 abgebildet.

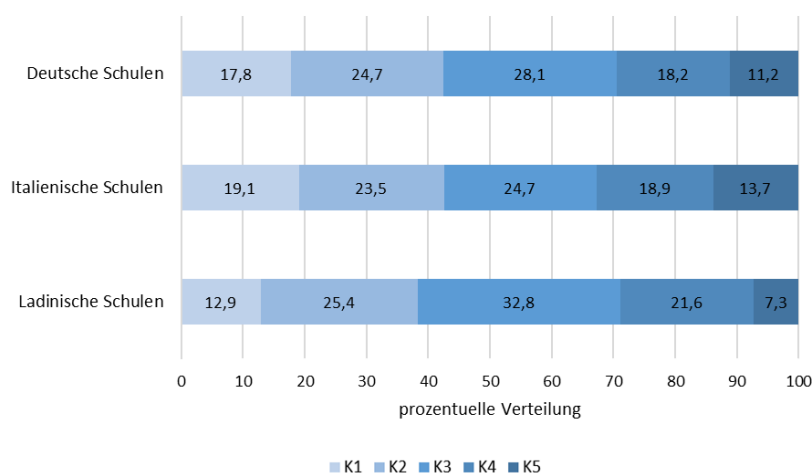


Diagramm 29

Entsprechend den nationalen Richtlinien für die Kompetenzbeschreibungen kennzeichnet die senkrechte Linie die Schwelle zur dritten Kompetenzstufe. Liegen die Ergebnisse unterhalb dieser Grenze, gelten die Mindestanforderungen im Fachbereich Mathematik als nicht erreicht. Von den Schülern und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen erreichen 57,5 Prozent die dritte oder eine höhere Kompetenzstufe, in den italienischsprachigen Schulen sind es 57,3 Prozent und in den Schulen des ladinischen Bildungssystems 61,7 Prozent.

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Faktor „Geschlecht“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in der deutschsprachigen Schule angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
2012 Schüler		1856 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
194,48	37,95	194,57	34,60

Tabelle 29

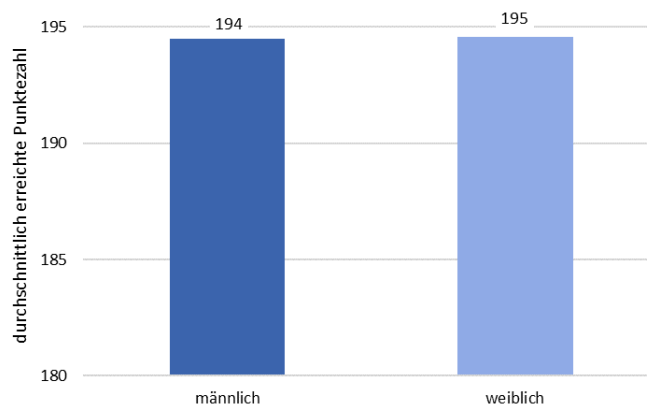


Diagramm 30

Zwischen Jungen und Mädchen ist ein sehr geringer Unterschied bei der erreichten Punktezahl zu erkennen. Die Unterschiede erweisen sich als statistisch nicht relevant.

Betrachtet man die Ergebnisse in Bezug auf die fünf Kompetenzstufen, so sind in der nachstehenden Abbildung nur geringfügige Unterschiede in der jeweiligen prozentuellen Verteilung zwischen Jungen und Mädchen festzustellen.

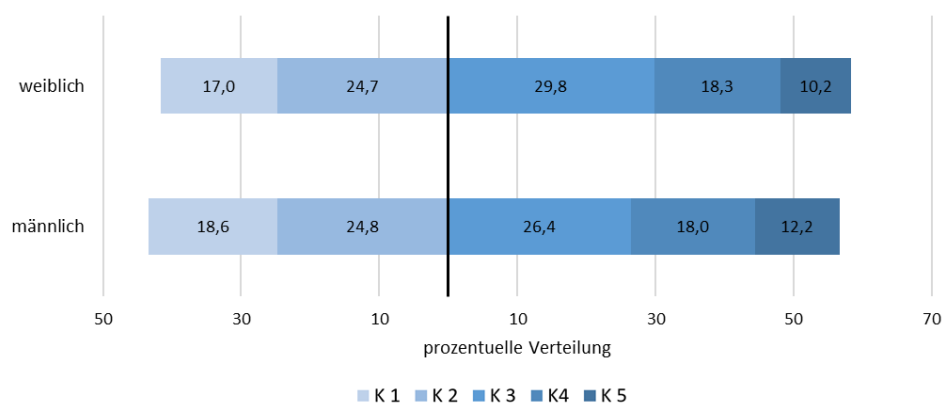


Diagramm 31

Faktor „Herkunft“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft aufgeschlüsselt:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3636		232	
M	SD	M	SD
195,44	36,06	180,18	38,26

Tabelle 30

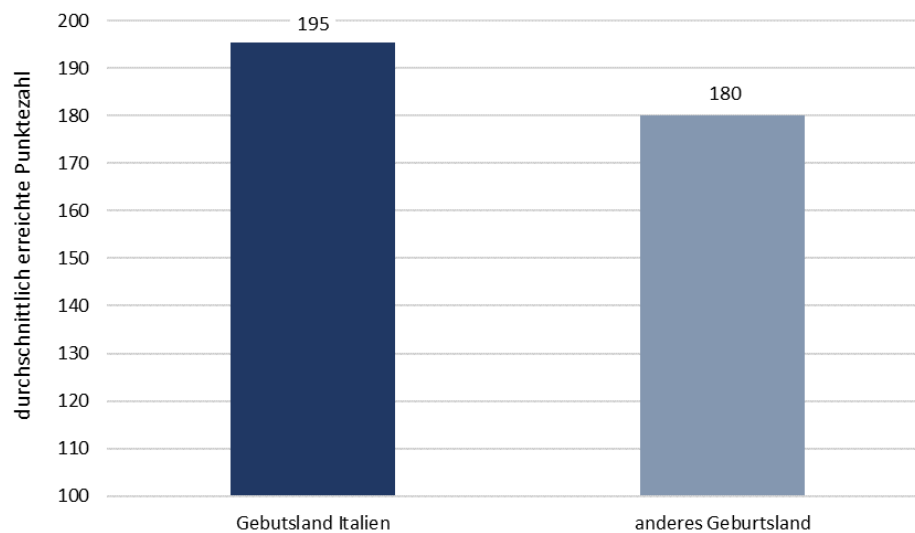


Diagramm 32

Zieht man bei den Gesamtergebnissen einen Vergleich nach der Herkunft der Schüler und Schülerinnen, so schneiden die in Italien geborenen Jugendlichen im Durchschnitt um 15,26 Punkte besser ab als die Lernenden mit Migrationshintergrund. Die Differenz ist statistisch signifikant.

Faktor „Halbjahresnote“

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Mathematik.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	7,4	4,2
6	22,9	17,3
7	26,3	23,4
8	22,9	25,3
9	17,0	23,7
10	3,4	6,1

Tabelle 31

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote beider Geschlechter, so lässt sich in der Mittelschule beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

Halbjahresnote in Mathematik nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
2009 Schüler		1855 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,29	1,29	7,65	1,29

Tabelle 32

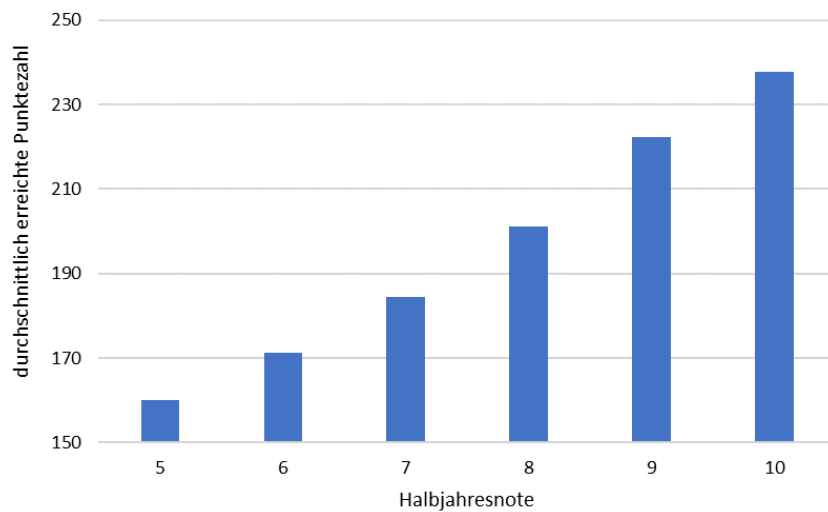


Diagramm 33

Wie aus Diagramm 33 ersichtlich, steigt mit zunehmender Halbjahresnote das erzielte Punkteergebnis. Aus einer statistischen Analyse geht hervor, dass die erzielten Ergebnisse stark mit den Halbjahresnoten korrelieren.

Faktor „Dem Alter entsprechende Klassenstufe“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in Bezug auf ihre Schullaufbahn (bislang reguläre Schullaufbahn, Schulverspätung) aufgeschlüsselt:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
3277 Schüler und Schülerinnen		591 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
197,31	35,42	179,05	37,74

Tabelle 33

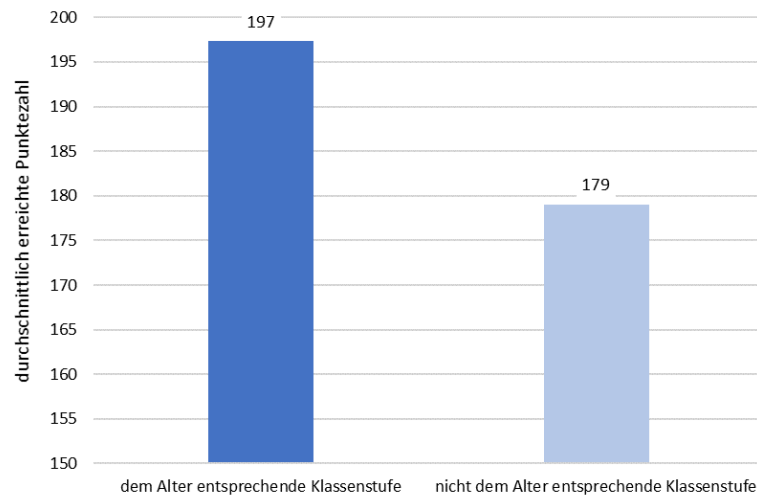


Diagramm 34

Im Diagramm 34 werden die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen, welche die dem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen, mit jenen verglichen, die ihrem Alter gemäß eine höhere Klassenstufe besuchen müssten. Dabei ergibt sich eine Punktedifferenz von 18,26. Sie ist statistisch signifikant.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Mathematik in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 und 2021

Im Vergleich zum durchschnittlich erzielten Punktemittelwert im Jahr 2019 (202 Punkten; S.D. 34) zeigt sich ein deutlicher Rückgang des Punktemittelwertes im Jahr 2021 auf 195 Punkte mit einer Standardabweichung von 36.

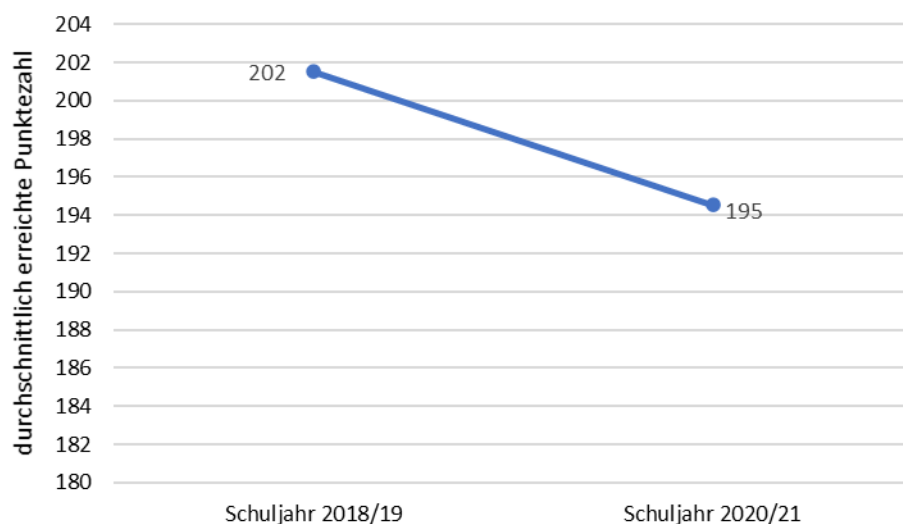


Diagramm 35

Englisch – Leseverständnis (*reading*)

Für die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis stand den Schulen ein individuelles Testzeitfenster im Zeitraum vom 07.04.2021 bis zum 30.04.2021 zur Verfügung. Italienweit haben 521.618 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 3.876 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Region /Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (lad.)	229	28
Aut. Prov. BZ (dt.)	223	33
Aut. Prov. Trient	219	35
Aut. Prov. BZ (it.)	216	38
Friaul-Julisch Venetien	215	37
Aostatal	215	35
Veneto	213	36
Lombardei	213	37
Marken	212	37
Emilia-Romagna	211	38
Toskana	208	39
Umbrien	207	38
Piemont	206	39
Ligurien	206	39
Latium	206	40
ITALIEN	204	40
Abruzzen	203	39
Molise	201	39
Apulien	197	42
Basilikata	194	40
Sardinien	192	41
Kampanien	191	43
Sizilien	188	42
Kalabrien	186	43

Tabelle 34

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt die obige Tabelle, dass die Schulen Südtirols und der Provinz Trient im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen. Die Ergebnisse aller drei Bildungselemente liegen signifikant über dem nationalen Durchschnitt. Der Unterschied zwischen den Ergebnissen der deutschsprachigen Schulen und der Nachbarprovinz Trient ist statistisch signifikant.

Die nachfolgende Tabelle 35 ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Es zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt:

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	210	38
Nordosten	213	37
Zentrum	207	39
Süden	194	43
Süden und Inseln	188	42
ITALIEN	204	40

Tabelle 35

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
3876 Schüler und Schülerinnen		1323 Schüler und Schülerinnen		232 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
222,76	33,03	215,52	37,88	229,18	27,60

Tabelle 36

Wie aus Tabelle 36 hervorgeht, unterscheiden sich die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen zwischen den einzelnen Schulsystemen. Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse liefert zudem weitere Erkenntnisse: Während sich die Ergebnisse der italienischsprachigen Schulen signifikant von jenen der deutschsprachigen Schulen sowie jenen der ladinischen Ortschaften unterscheiden, ist die Punktedifferenz zwischen den Schülern und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen und der Schulen in den ladinischen Tälern statistisch nicht signifikant.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch – Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1.
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, alltägliche, von Bildern begleitete Begriffe zu verstehen, z. B. die bebilderte Speisekarte eines Fast-Food-Restaurants oder ein Bilderbuch mit allgemein gebräuchlichem Wortschatz.
	<i>Can recognise familiar words accompanied by pictures, such as fast-food restaurant menu illustrated with photos or a picture book using familiar vocabulary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, sehr kurze und einfache Texte zu verstehen, indem sie / er die Sätze einzeln hintereinander liest, wobei sie / er bekannte Namen, Wörter und einfache Sätze erkennt; dabei liest sie / er den Text bei Bedarf wiederholt.
	<i>Can understand very short, simple texts a single phrase at a time, picking up familiar names, words and basic phrases and rereading as required.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und einfache Text zu verstehen, die den gebräuchlichsten Wortschatz aufweisen, einschließlich einer bestimmten Anzahl von bekannten und international gebräuchlichen Begriffen.
	<i>Can understand short, simple texts containing the highest frequency vocabulary, including a proportion of shared international vocabulary items.</i>

* Die erwarteten Kompetenzen in Englisch am Ende der Mittelschule entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol.

Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen

Die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol folgendermaßen:

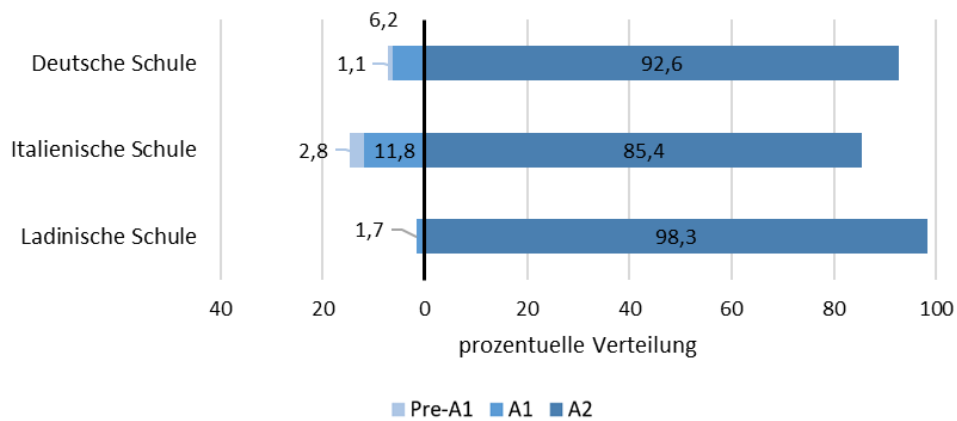


Diagramm 36

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Mittelschule entspricht der Kompetenzstufe A2. Aus dem Diagramm 36 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 92,6 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 85,4 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 98,3 Prozent.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen

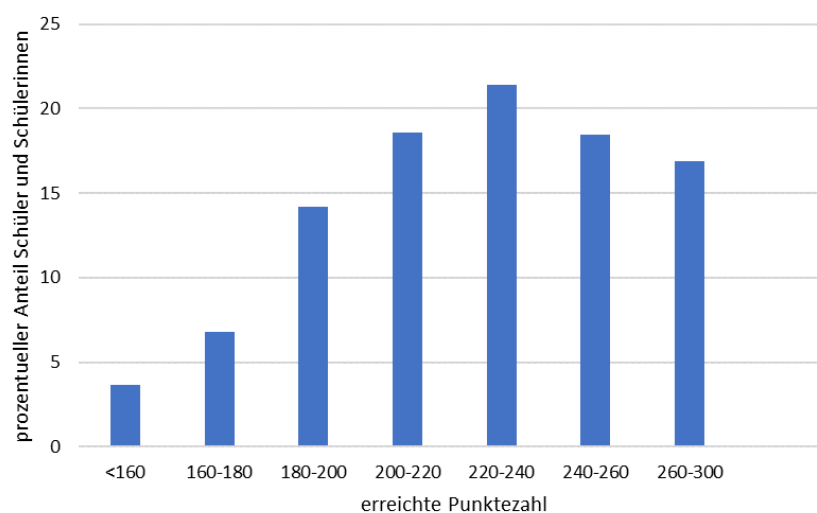


Diagramm 37

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Faktor „Geschlecht“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für Schüler und Schülerinnen angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
2015 Schüler		1861 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
216,72	34,53	229,30	30,00

Tabelle 37

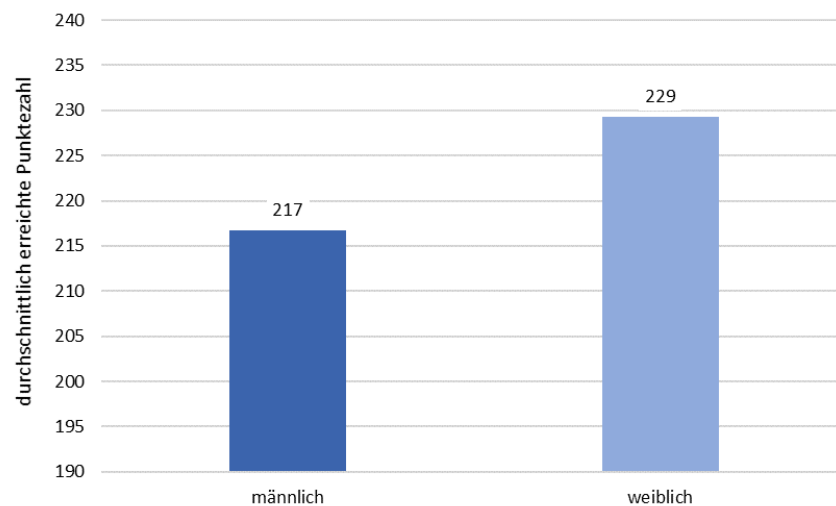


Diagramm 38

Stellt man innerhalb der deutschsprachigen Schulen die Ergebnisse von Jungen und Mädchen gegenüber, so ergibt sich eine statistisch signifikante Differenz von 12,6 Punkten zu Gunsten der Mädchen.

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass der Großteil der Schüler und Schülerinnen die Stufe A2 erreicht; bei den Mädchen sind es 96 Prozent, bei den Jungen 89,5 Prozent:

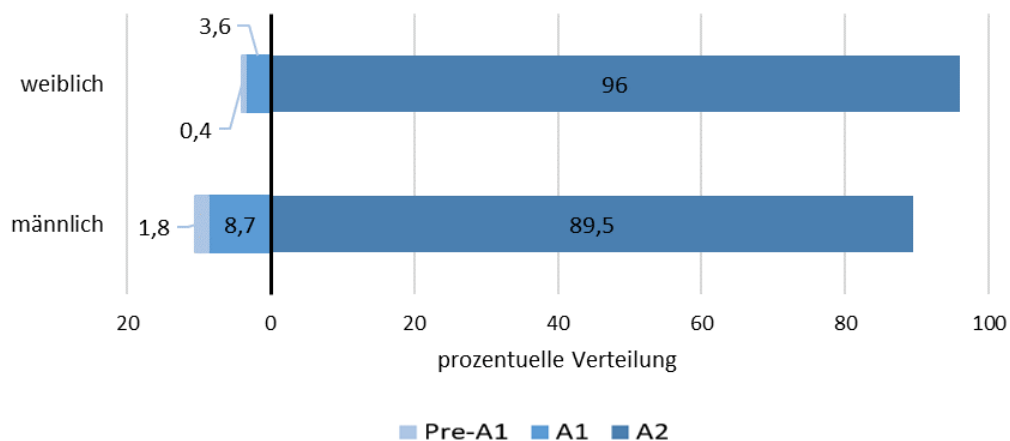


Diagramm 39

Faktor „Herkunft“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft angegeben:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3642 Schüler und Schülerinnen		234 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
222,71	32,87	223,62	35,53

Tabelle 38

Vergleicht man die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft, so ist ein Leistungsunterschied zwischen den in Italien geborenen Jugendlichen und jenen mit Migrationshintergrund zu erkennen. Bei der durchschnittlichen Lösungshäufigkeit ergibt sich eine statistisch nicht signifikante Differenz von 0,91 Punkten zu Gunsten der nicht in Italien geborenen Schüler und Schülerinnen.

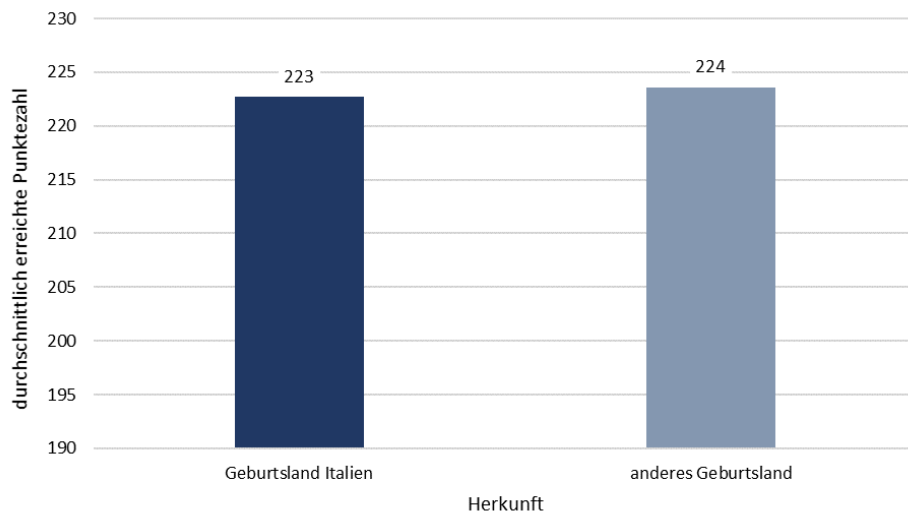


Diagramm 40

Faktor „Dem Alter entsprechende Klassenstufe“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte M (in Punkten) und die Standardabweichungen SD der Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von ihrer Schullaufbahn angegeben:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
3282 Schüler und Schülerinnen		594 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
224,51	32,25	213,09	35,58

Tabelle 39

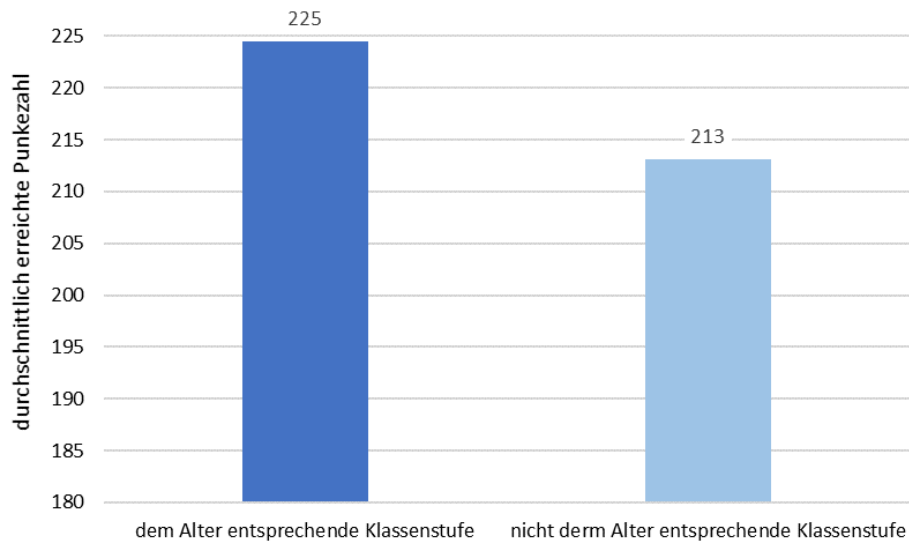


Diagramm 41

Es besteht ein signifikanter Unterschied bei der durchschnittlich erreichten Gesamtpunktezahl: Schüler und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn schneiden um 11,42 Punkte besser ab als Jugendliche, die vom Alter her eine höhere Klassenstufe besuchen müssten.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch - Leseverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 und 2021

Im Vergleich zum durchschnittlich erzielten Punktemittelwert im Jahr 2019 (220 Punkten; S.D. 31) zeigt sich ein leichter Anstieg des Punktemittelwertes im Jahr 2021 auf 223 Punkte mit einer Standardabweichung von 33.

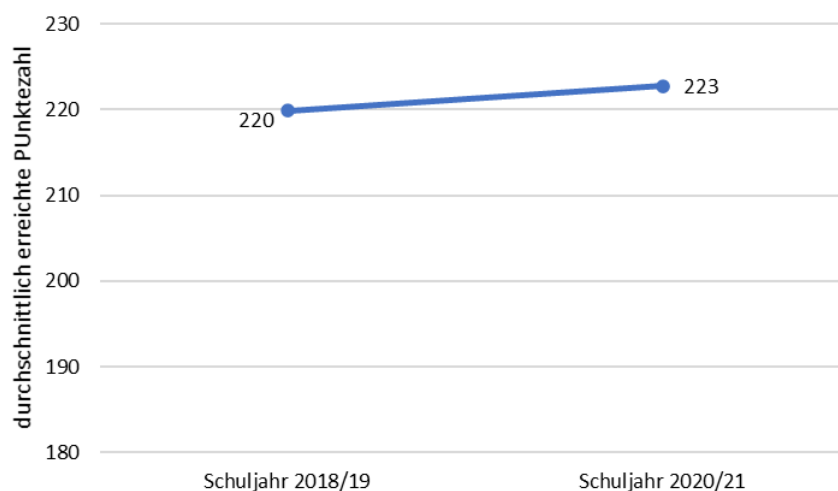


Diagramm 42

Englisch – Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch - Hörverständnis wurden im Zeitraum vom 07.04.2021 bis zum 30.04.2021 durchgeführt. Italienweit haben dabei 520.779 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 3.873 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

Region /Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	239	33
Aut. Prov. BZ (lad.)	237	27
Aut. Prov. BZ (it.)	222	36
Aut. Prov. Trient	221	35
Friaul-Julisch Venetien	217	35
Aostatal	216	35
Lombardei	214	36
Veneto	214	35
Emilia-Romagna	213	37
Marken	211	35
Toskana	207	38
Piemont	207	37
Umbrien	206	38
Ligurien	205	37
Latium	203	39
ITALIEN	203	40
Abruzzen	199	38
Molise	197	38
Apulien	192	40
Sardinien	189	39
Basilikata	188	38
Kampanien	184	41
Sizilien	180	40
Kalabrien	180	40

Tabelle 40

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus Tabelle 40 ersichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen der deutsch- und italienischsprachigen Schulen sowie jene der ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich führend sind.

Die nachfolgende Tabelle 41 ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Es zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	211	37
Nordosten	215	36
Zentrum	206	38
Süden	188	41
Süden und Inseln	182	40
ITALIEN	203	40

Tabelle 41

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
3873 Schüler und Schülerinnen		1323 Schüler und Schülerinnen		232 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
238,84	33,08	222,23	35,73	237,17	27,30

Tabelle 42

Im paarweisen Vergleich ergibt sich, dass die Punktedifferenz zwischen den italienischsprachigen Schulen und jenen der zwei anderen Bildungssegmente statistisch signifikant sind, während dies zwischen den deutschsprachigen Schulen und jenen der ladinischen Ortschaften nicht der Fall ist.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch – Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das von der Schülerin / vom Schüler erreichte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe Pre-A1
Pre-A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, kurze und sehr einfache Fragen und Aussagen zu verstehen, wenn sie langsam und deutlich ausgesprochen werden, die Begriffe zum leichteren Verständnis von Bildmaterial und Gestik begleitet werden sowie wenn sie bei Bedarf wiederholt werden.
	<i>Can understand short, very simple questions and statements provided that they are delivered slowly and clearly and accompanied by visuals or manual gestures to support understanding and repeated if necessary.</i>
A1	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, einem sehr langsamen und deutlich artikulierten Gespräch zu folgen, und zwar mit langen Pausen, um den Sinn zu erfassen.
	<i>Can follow speech that is very slow and carefully articulated, with long pauses for him/her to assimilate meaning.</i>
A2	Die Schülerin / Der Schüler ist in der Lage, Sätze und Ausdrücke zu erfassen, die Bereiche von unmittelbarer Bedeutung betreffen (z. B. grundlegende Informationen zur eigenen Person und zur Familie, zum Einkaufen, zur lokalen Geografie, zur Arbeit), wenn sie deutlich und klar ausgesprochen werden.
	<i>Can understand phrases and expressions related to areas of most immediate priority (e.g. very basic personal and family information, shopping, local geography, employment) provided speech is clearly and slowly articulated.</i>

* Die erwarteten Kompetenzen in Englisch am Ende der Mittelschule entsprechen dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates und den Rahmenrichtlinien für die deutschen Schulen in Südtirol.

Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen

Die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen auf die drei Kompetenzstufen gestaltet sich in den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol folgendermaßen:

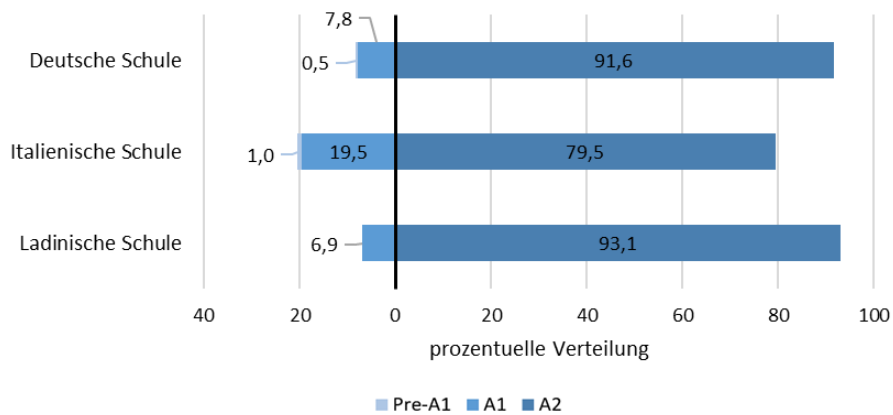


Diagramm 43

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Mittelschule entspricht der Stufe A2. Aus dem Diagramm 43 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 91,6 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 79,5 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 93,1 Prozent.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen

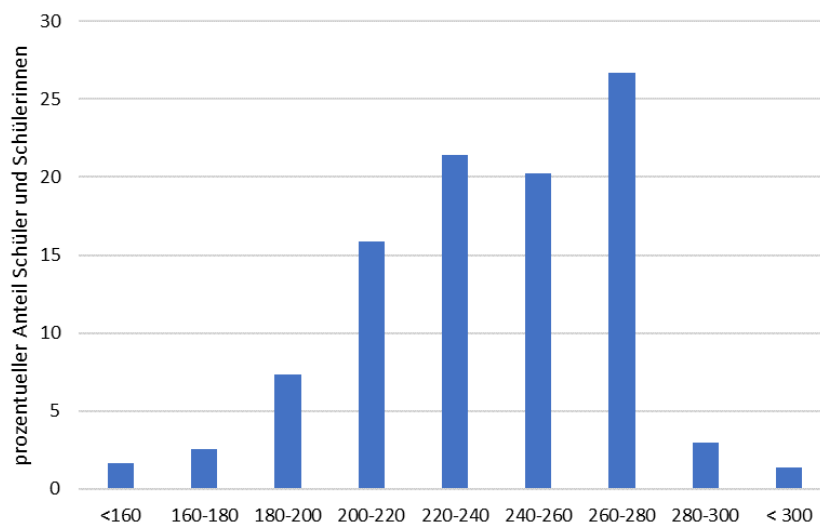


Diagramm 44

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Faktor „Geschlecht“

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert M (in Punkten) und die Standardabweichung SD für Schüler und Schülerinnen angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
2012 Schüler		1861 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
234,09	34,35	243,98	30,85

Tabelle 43

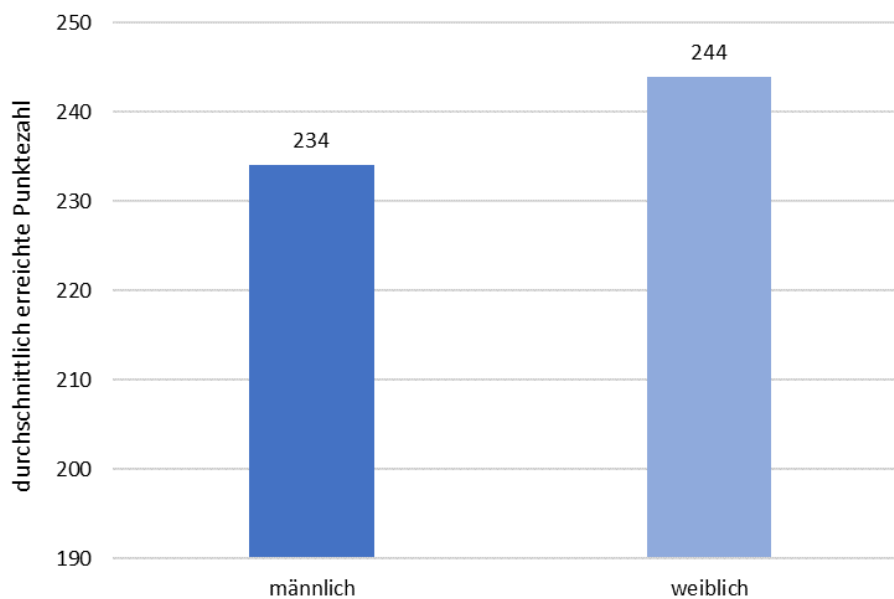


Diagramm 45

Die Differenz von 9,9 Punkten zwischen Mädchen und Jungen ist statistisch signifikant.

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass 94,7 Prozent der Schülerinnen und 88,7 Prozent der Schüler die höchste Stufe A2 erreichen.

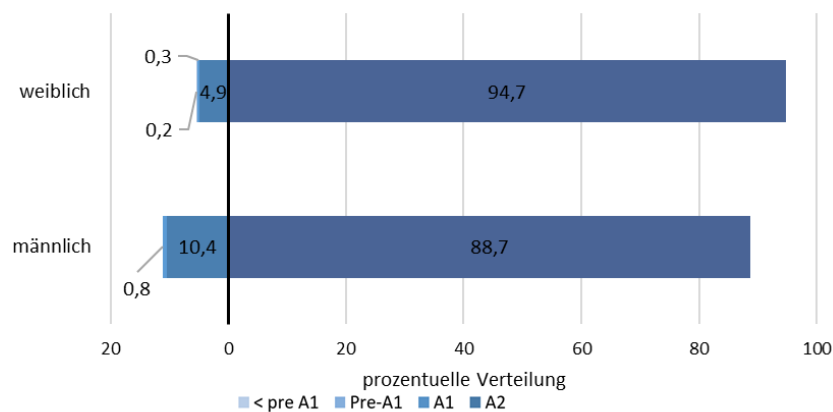


Diagramm 46

Faktor „Herkunft“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen differenziert nach ihrer Herkunft angegeben:

Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
3641 Schüler und Schülerinnen		232 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
238,84	33,05	238,82	33,64

Tabelle 44

Bei einem Vergleich der Ergebnisse zwischen in Italien oder in einem anderen Land geborenen Schülern und Schülerinnen lässt sich ein nicht signifikanter Unterschied von 0,02 Punkten feststellen.

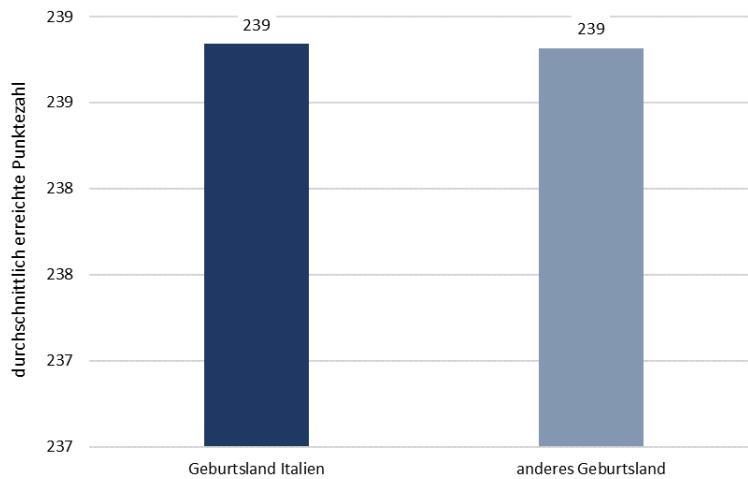


Diagramm 47

Faktor „Dem Alter entsprechende Klassenstufe“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von ihrer Schullaufbahn dargestellt:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
3281 Schüler und Schülerinnen		592 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
240,74	31,99	228,34	36,88

Tabelle 45

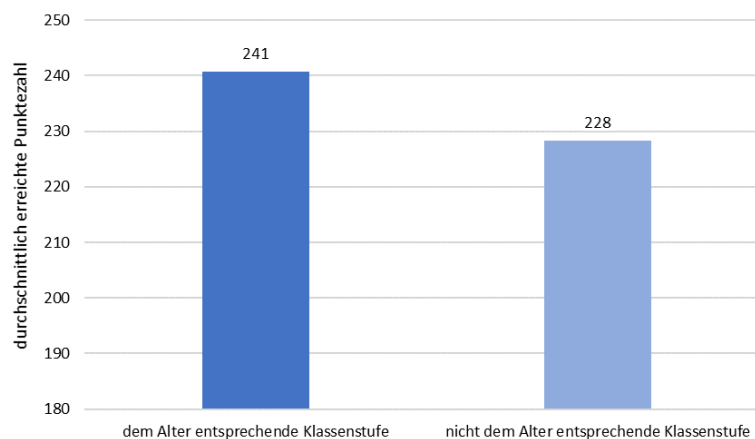


Diagramm 48

Wertet man die Ergebnisse nach dem Kriterium aus, ob ein Schüler oder eine Schülerin die dem Alter entsprechende Klassenstufe besucht, so lässt sich mit einer Differenz von 12,4 Punkten zu Gunsten der Schüler und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn ein signifikanter Unterschied feststellen.

Vergleich des Gesamtergebnisses im Fachbereich Englisch – Hörverständnis in der 3. Klasse der Mittelschule in den Jahren 2019 und 2021

Vergleicht man die Ergebnisse, die im Kompetenzbereich des Hörverständnisses in den Jahren 2019 und 2021 erzielt wurden, so zeigt sich ein geringfügiger Punkterückgang (2019 243 Punkte, S.D. 28 gegenüber. 2021 239 Punkte, S.D. 33).

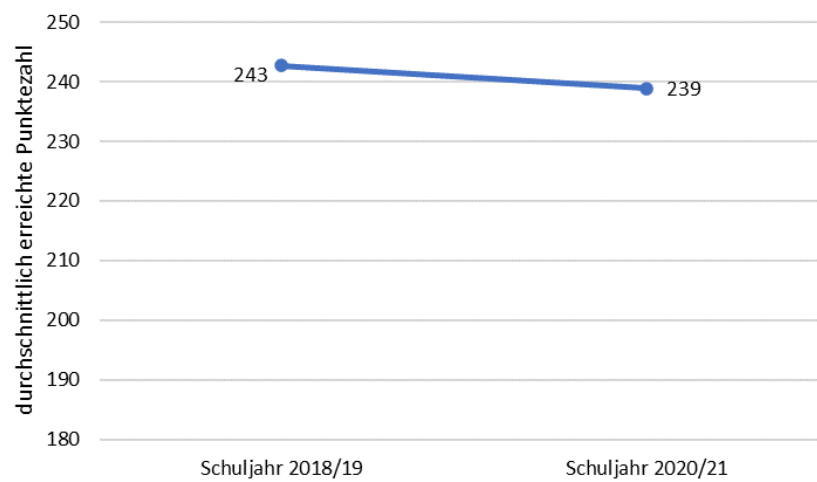


Diagramm 49

5. Klasse der Oberstufe

Mathematik

Für die Durchführung der Lernstandserhebung im Fachbereich Mathematik in der 5. Klasse der Oberstufe stand den Schulen ein individuelles Testzeitfenster im Zeitraum vom 01.03.2021 bis zum 31.03.2021 zur Verfügung. Italienweit haben dabei 408.186 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.621 Schülern und Schülerinnen vor. Da diese Lernstandserhebung 2021 erstmals durchgeführt wurde, ist ein Vergleich mit Werten im Jahr 2019 nicht möglich.

Nationaler Vergleich

Region / Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. Trient	213	37
Aut. Prov. BZ (dt.)	210	35
Aostatal	207	33
Veneto	206	36
Friaul-Julisch Venetien	206	36
Lombardei	204	38
Emilia-Romagna	200	39
Aut. Prov. BZ (lad.)	200	38
Piemont	198	37
Molise	196	37
Aut. Prov. BZ (it.)	195	36
Toskana	195	39
Ligurien	194	37
Marken	194	38
Umbrien	192	37
ITALIEN	191	39
Abruzzen	187	37
Basilikata	185	38
Latium	185	38
Apulien	179	38
Sizilien	176	36
Sardinien	174	34
Kampanien	172	38
Kalabrien	170	35

Tabelle 46

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Zieht man einen Vergleich zwischen den deutschsprachigen Schulen und jenen des restlichen Staatsgebietes, so ist zu erkennen, dass die durchschnittlichen Ergebnisse der deutschsprachigen

Schüler und Schülerinnen im Spitzenfeld liegen und sich signifikant vom nationalen Durchschnitt abheben.

Die nachfolgende Tabelle 47 ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Hier zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten, der auch die Autonome Provinz Bozen angehört, am höchsten liegt.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	201	38
Nordosten	204	38
Zentrum	190	38
Süden	176	38
Süden und Inseln	175	36
ITALIEN	191	39

Tabelle 47

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
2621 Schüler und Schülerinnen		1064 Schüler und Schülerinnen		90 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
209,56	35,05	195,42	35,85	199,82	38,23

Tabelle 48

Wie aus Tabelle 48 hervorgeht, unterscheiden sich die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen zwischen den einzelnen Schulsystemen. Vergleicht man die Werte der drei Bildungssysteme in Südtirol, so unterscheiden sich jene der deutschsprachigen Schulen signifikant von denen der italienischsprachigen Schulen, jedoch nicht von jenen der Schulen in den ladinischen Ortschaften. Letztere unterscheiden sich wiederum nicht signifikant von den Werten, die die Schüler und Schülerinnen an den italienischsprachigen Schulen erzielt haben.

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse

Das folgende Diagramm liefert eine Übersicht der Häufigkeitsverteilung der erzielten Punktezah für die Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen:

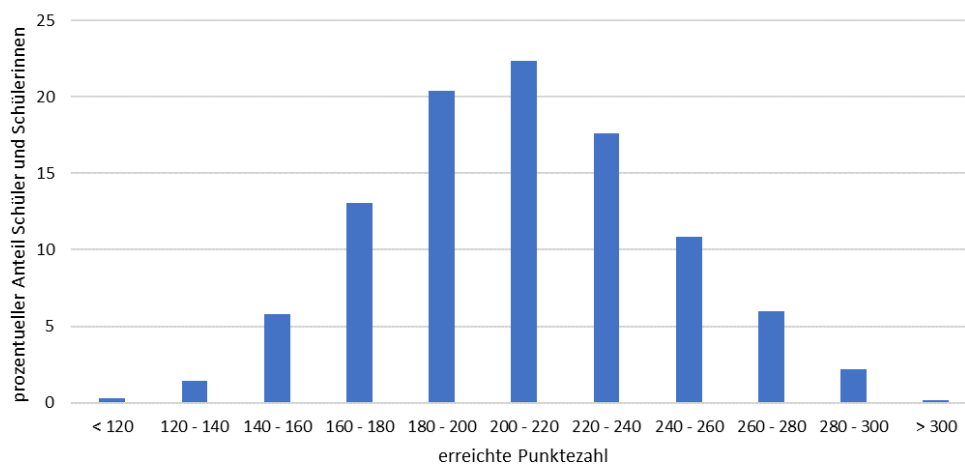


Diagramm 50

Beschreibung der Kompetenzstufen

Kompetenzstufe	Beschreibung der Kompetenzen in Mathematik
unter I	Das von der Schülerin / dem Schüler beim Test erreichte Niveau reicht nicht aus, um Kompetenzstufe 1 anzuerkennen.
I	Die Schülerin / Der Schüler nutzt grundlegende Kenntnisse und Verfahren, die überwiegend in der Mittelschule und teilweise bis zum Ende des ersten Bienniums der Oberstufe erworben worden sind. Sie / Er kann auf einfach formulierte Fragen antworten, indem sie / er auf direkt erkennbare Informationen zurückgreift. Sie / Er löst Problemstellungen, die in gewohnten Kontexten angesiedelt sind und einfache Verfahren erfordern.
II	Die Schülerin / Der Schüler kennt grundlegende Begriffe, die in den Rahmenrichtlinien und in den Curricula für den Fachbereich Mathematik im ersten Biennium der Oberstufe festgelegt sind. Sie / Er kann auf Fragen antworten, die eine einfache Bearbeitung vorgegebener Daten erfordern (z. B. den Vergleich von verschiedenartigen Grafiken). Sie / Er löst Aufgabenstellungen, die eine angemessene Auswahl von Daten aus den verfügbaren Angaben und den Einsatz mathematischer Kenntnisse erfordern, die in den vorangegangenen Schulstufen erworben wurden.
III	Die Schülerin / Der Schüler nutzt elementare, in der Oberschule erworbene Fertigkeiten und verknüpft grundlegende Kenntnisse miteinander. Sie / Er erkennt die Eigenschaften wesentlicher mathematischer Objekte (z. B. geometrischer Figuren, Graphen und Funktionen) und löst Problemstellungen auch mithilfe elementarer Gleichungen und Ungleichungen oder einfacher Formelumwandlungen. Sie / Er erkennt auch bei unterschiedlicher Darstellung einfache mathematische Modelle, die vorgegebene Phänomene oder Sachverhalte darstellen (z. B. ein lineares Wachstumsmodell).
IV	Die Schülerin / Der Schüler kennt und wendet die wichtigsten mathematischen Objekte an (z. B. Funktionen und Gleichungen), die in den Rahmenrichtlinien und Curricula für die Oberstufe festgelegt sind. Sie / Er löst Problemstellungen, die auch in nicht gewohnten Kontexten angesiedelt sind, indem sie / er verschiedene Darstellungsformen mathematischer Modelle

	(z. B. exponentielle Wachstumsmodelle) erkennt und deren Eigenschaften und Informationsgehalt mittels Interpretation von Grafiken, Formeln und Tabellen verknüpft. Sie / Er erkennt unter mehreren Argumentationen jene, die eine gegebene Aussage angemessen untermauert und vervollständigt numerische Beweise.
V	Die Schülerin / Der Schüler verfügt über vertieftes begriffliches und prozedurales Wissen zu Inhalten, die in den Rahmenrichtlinien und Curricula der Oberstufe verankert sind. Sie / Er wendet algebraische Rechenweisen sicher an, um Eigenschaften und Informationen von mathematischen Objekten (z. B. geometrischen Körpern oder Funktionen) zu gewinnen. Sie / Er löst Aufgabenstellungen und interpretiert Sachverhalte in komplexen Kontexten, wobei sie / er mathematische Modelle sicher und zielführend anwendet. Zudem stellt sie / er auch unter Verwendung der Algebra Argumentationen und Beweise auf.

Häufigkeitsverteilung auf die Kompetenzstufen

Im nachstehenden Diagramm wird die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den deutschsprachigen und italienischsprachigen Schulen sowie in den Schulen der ladinischen Ortschaften auf die Kompetenzstufen K1 bis K5 abgebildet. Entsprechend den nationalen Richtlinien für die Kompetenzbeschreibungen kennzeichnet die senkrechte Linie die Schwelle zur dritten Kompetenzstufe. Liegen die Ergebnisse unterhalb dieser Grenze, gelten die Mindestanforderungen im Fachbereich Mathematik als nicht erreicht. Von den Schülern und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen erreichen 70,6 Prozent die dritte oder eine höhere Kompetenzstufe, in den italienischsprachigen Schulen sind es 54,7 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 60 Prozent. Auffallend ist bei den Studierenden an den deutschsprachigen Schulen der hohe Anteil von rund 26 Prozent an Schülern und Schülerinnen, deren Leistungen in der höchsten Kompetenzstufe K5 anzusiedeln sind.

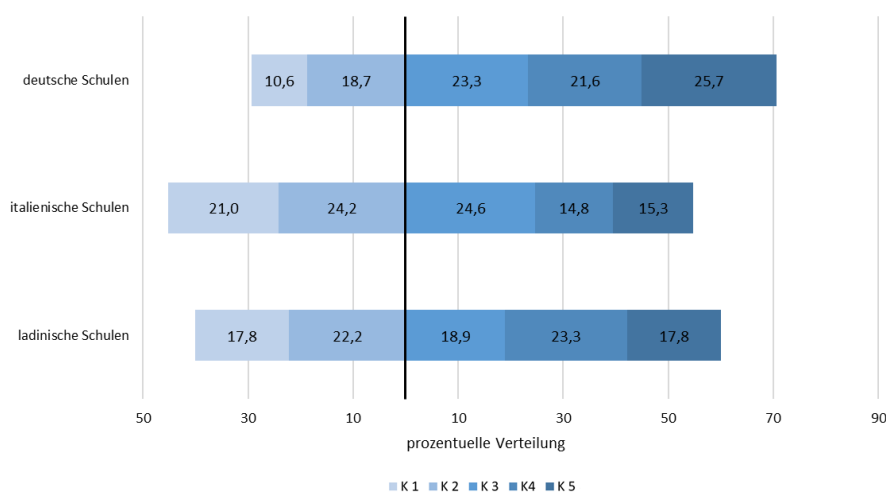


Diagramm 51

Diagramm 52 zeigt die Verteilung der Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen im deutschsprachigen Schulbereich auf die verschiedenen Kompetenzstufen differenziert nach Schultypologie auf. Dabei stechen vor allem die Leistungen der Lernenden in den Realgymnasien und Technologischen Fachoberschulen hervor, wo jeweils rund zwei Drittel der Jugendlichen die höchste Kompetenzstufe K5 erreichen.

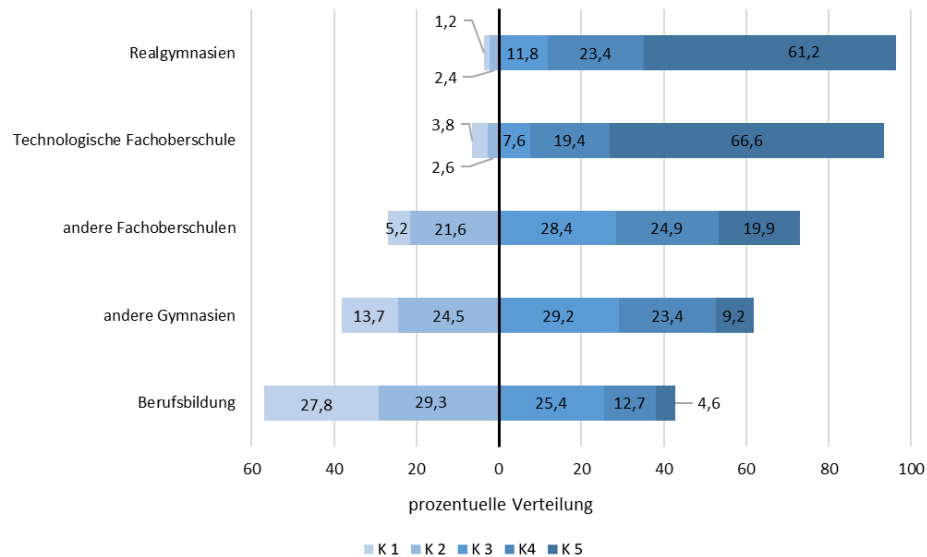


Diagramm 52

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Faktor „Geschlecht“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in der deutschsprachigen Schule angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1.164 Schüler		1.457 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
220,40	35,02	200,90	32,59

Tabelle 49

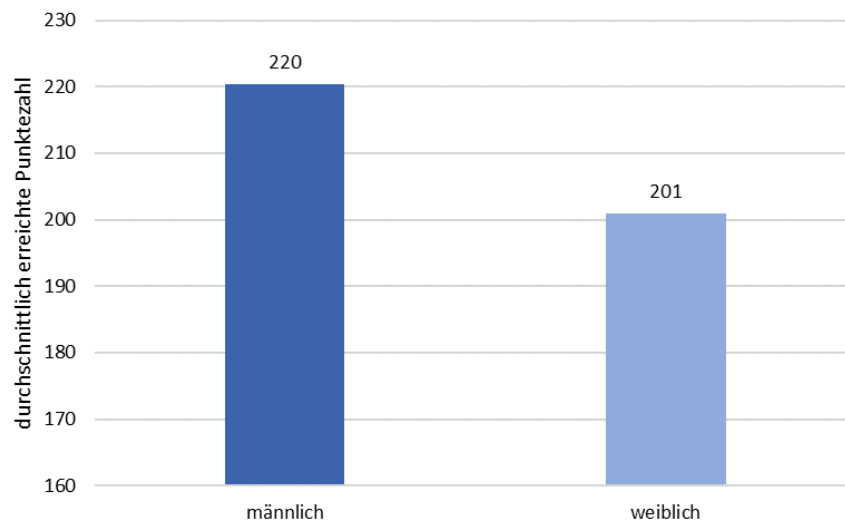


Diagramm 53

Zwischen Jungen und Mädchen ist ein statistisch signifikanter Unterschied bei der durchschnittlich erreichten Punktezahl zu erkennen.

Betrachtet man die Ergebnisse in Bezug auf die fünf Kompetenzstufen, so ist in der nachstehenden Abbildung zu erkennen, dass 38,6 Prozent der Jungen Kompetenzstufe 5 erreichen und zu den sogenannten „Top-Performern“ zählen, während es bei den Mädchen rund 15 Prozent sind. Die vom INVALSI definierten Mindestanforderungen (Kompetenzstufe 3 und höhere Kompetenzstufen) erreichen hingegen 19 Prozent der Jungen und 37,7 Prozent der Mädchen nicht.

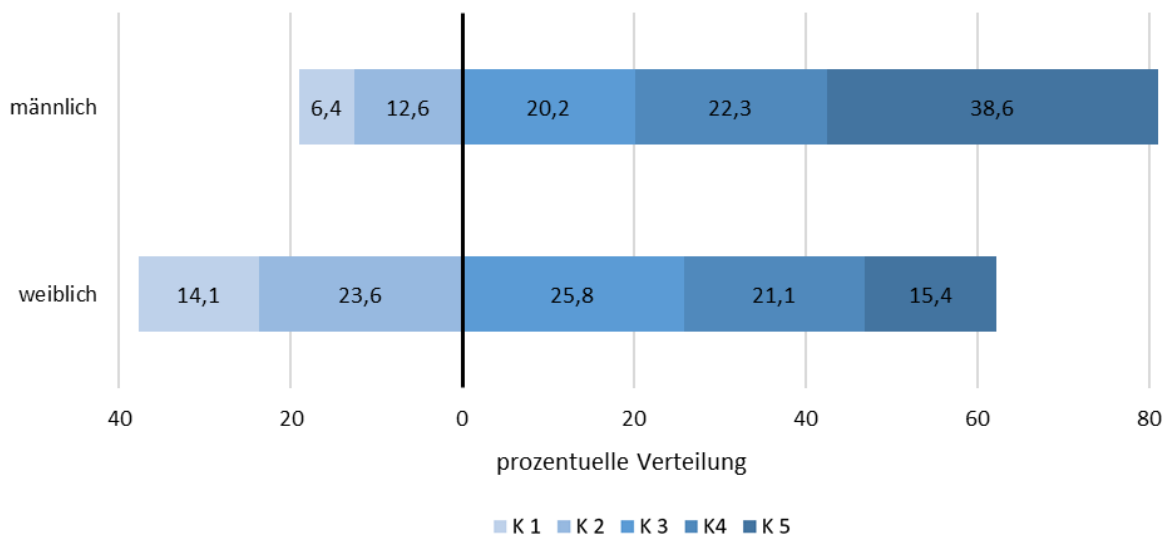


Diagramm 54

Faktor „Herkunft“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen nach ihrer Herkunft differenziert aufgeschlüsselt. Die Herkunft konnte aufgrund der vorliegenden Angaben für 2.605 Schüler und Schülerinnen analysiert werden.

Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
2.500		105	
M	SD	M	SD
209,81	35,02	204,74	36,69

Tabelle 50

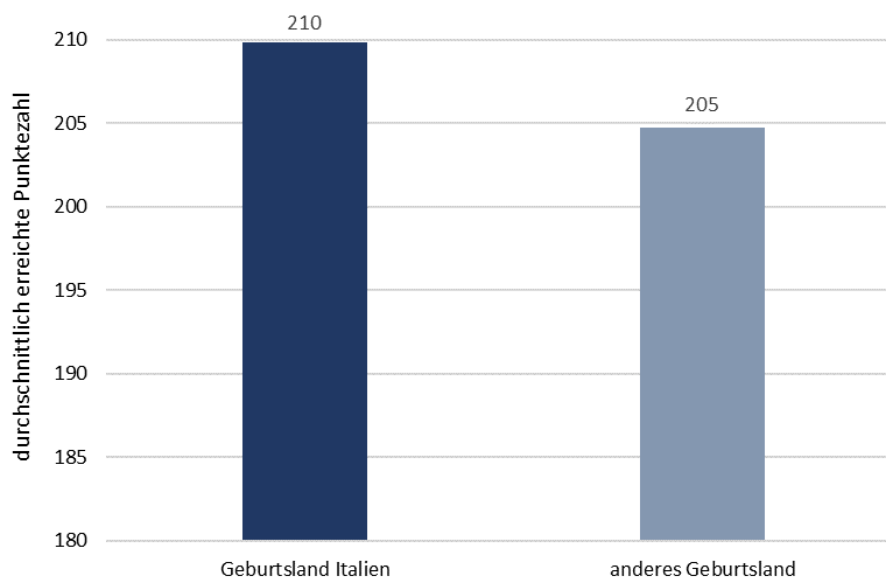


Diagramm 55

Zieht man bei den Gesamtergebnissen einen Vergleich nach der Herkunft der Schüler und Schülerinnen, so schneiden die in Italien geborenen Jugendlichen im Durchschnitt um 5,07 Punkte besser ab als die Lernenden mit Migrationshintergrund. Die Differenz ist statistisch nicht signifikant.

Faktor „Halbjahresnote“

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die vergebenen Halbjahresnoten in Mathematik. Es liegen die Daten von 2.605 Schülern und Schülerinnen vor.

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
4	1,7 %	0,4 %
5	7,9 %	3,8 %
6	22,8 %	17,1 %
7	27,4 %	24,3 %
8	24,7 %	28,4 %
9	13,2 %	20,3 %
10	2,3 %	5,6 %

Tabelle 51

Vergleicht man die erhaltene Halbjahresnote zwischen den beiden Geschlechtern, so lässt sich ähnlich wie in der Mittelschule auch in der Oberschule beobachten, dass die Mädchen im Durchschnitt (M) eine höhere Semesterbewertung erhalten als die Jungen. Der Unterschied ist statistisch signifikant.

Halbjahresnote in Mathematik nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1.136 Schüler		1.454 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
7,19	1,35	7,60	1,27

Tabelle 52

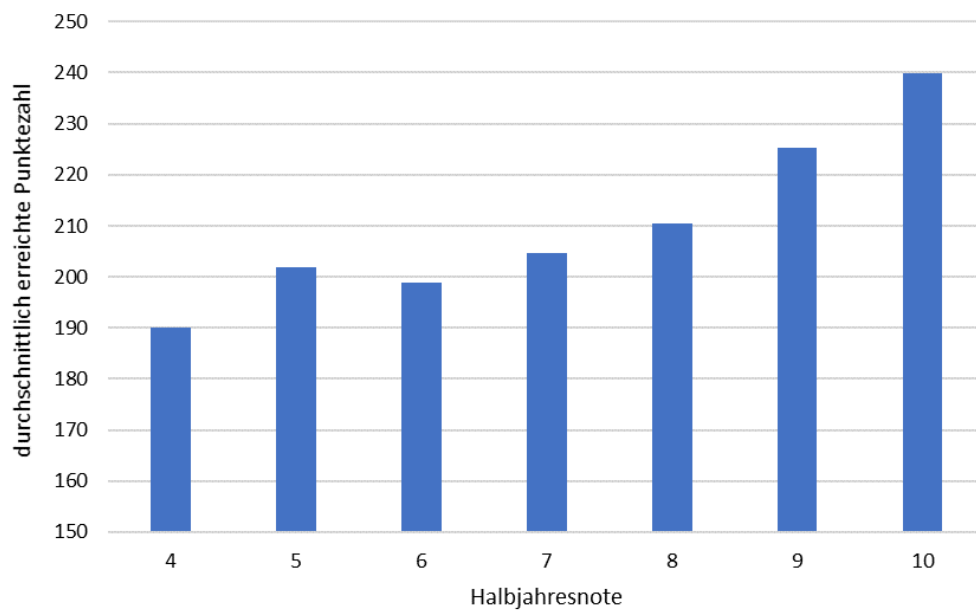


Diagramm 56

Wie aus Diagramm 56 ersichtlich, steigt mit zunehmender Halbjahresnote das erzielte Punkteergebnis. Aus einer statistischen Analyse geht hervor, dass die erzielten Ergebnisse schwach bis mäßig mit den Halbjahresnoten korrelieren.

Faktor „Dem Alter entsprechende Klassenstufe“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen in Bezug auf ihre Schullaufbahn (bislang reguläre Schullaufbahn, Schulverspätung) aufgeschlüsselt. Diese Information liegt für 2.621 Schüler und Schülerinnen vor.

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
1963 Schüler und Schülerinnen		658 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
212,79	34,66	199,92	34,47

Tabelle 53

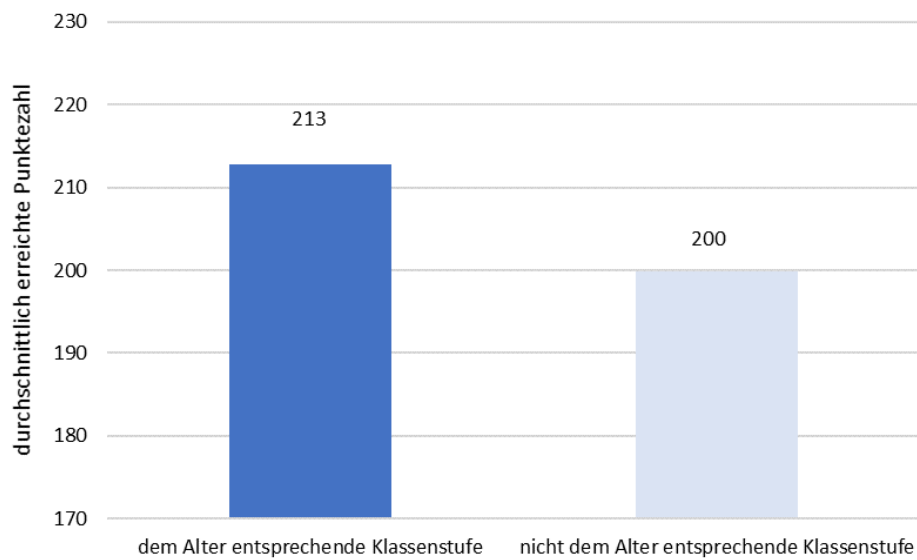


Diagramm 57

Im Diagramm 57 werden die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen, welche die ihrem Alter entsprechende Klassenstufe besuchen, mit jenen verglichen, die im Vergleich zu ihrem Alter eine niedrigere Klassenstufe besuchen. Dabei ergibt sich eine Punktedifferenz von 12,87. Sie ist statistisch signifikant.

Englisch – Leseverständnis (*reading*)

Die Lernstandserhebung im Fachbereich Englisch-Leseverständnis fand im Zeitraum vom 01.03.2021 bis zum 31.03.2021 erstmals in computerbasierter Form statt. Italienweit haben dabei 405.063 Schüler und Schülerinnen teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.557 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

In der nachstehenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen.

Region / Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	226	34
Aut. Prov. BZ (lad.)	225	36
Aut. Prov. Trient	215	35
Friaul-Julisch Venetien	214	37
Aostatal	214	37
Veneto	210	37
Aut. Prov. BZ (it.)	210	38
Lombardei	209	38
Emilia-Romagna	205	40
Piemont	202	40
Ligurien	201	40
Marken	199	41
ITALIEN	198	42
Toskana	197	41
Molise	197	40
Umbrien	196	39
Latium	194	42
Abruzzen	192	40
Basilikata	191	42
Sizilien	185	41
Apulien	184	41
Kampanien	184	44
Sardinien	183	42
Kalabrien	179	41

Tabelle 54

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

Bezüglich der Lesekompetenz im Fach Englisch zeigt die obige Tabelle, dass die deutschsprachigen Schulen und jene der ladinischen Ortschaften in Südtirol im gesamtstaatlichen Vergleich die besten Ergebnisse erzielen.

Die nachfolgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Hier zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt. Alle paarweisen Vergleiche ergeben einen signifikanten Unterschied zwischen den einzelnen Makroregionen.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	207	39
Nordosten	210	38
Zentrum	196	41
Süden	186	43
Süden und Inseln	184	41
ITALIEN	198	42

Tabelle 55

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert (M) in Punkten und die Standardabweichung (SD) für die Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
deutsche Schulen		italienische Schulen		ladinische Schulen	
2557 Schüler und Schülerinnen		1041 Schüler und Schülerinnen		89 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
225,79	33,57	209,60	38,10	224,68	36,41

Tabelle 56

Eine Überprüfung mittels Varianzanalyse liefert zudem weitere Erkenntnisse: Während sich die Ergebnisse der italienischsprachigen Schulen signifikant von jenen der deutschsprachigen Schulen sowie von jenen in den ladinischen Ortschaften unterscheiden, ist die Punktedifferenz zwischen den Schülern und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen und jenen der Schulen des ladinischen Bildungssystems statistisch nicht signifikant.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch – Leseverständnis (<i>reading</i>)
	Das vom Schüler/ von der Schülerin in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	Kann einfache, fortlaufende Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.
	<i>Can read straightforward factual texts on subjects related to his/her field and interests with a satisfactory level of comprehension.</i>
B2	Kann sehr selbstständig lesen, Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen. Verfügt über einen großen, aktiven Lesewortschatz, hat aber möglicherweise Schwierigkeiten mit selten gebrauchten Wendungen.
	<i>Can read with a large degree of independence, adapting style and speed of reading to different texts and purposes, and using appropriate reference sources selectively. Has a broad active reading vocabulary but may experience some difficulty with low-frequency idioms.</i>

* Die am Ende der Oberstufe erwarteten Kompetenzen in Englisch entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates, den staatlichen Rahmenrichtlinien zu den Kompetenzentwicklungszielen und den spezifischen Lernzielen in den Curricula sowie den Richtlinien für die Neuordnung der Gymnasien, der Fachoberschulen und der Berufsbildung.

Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen

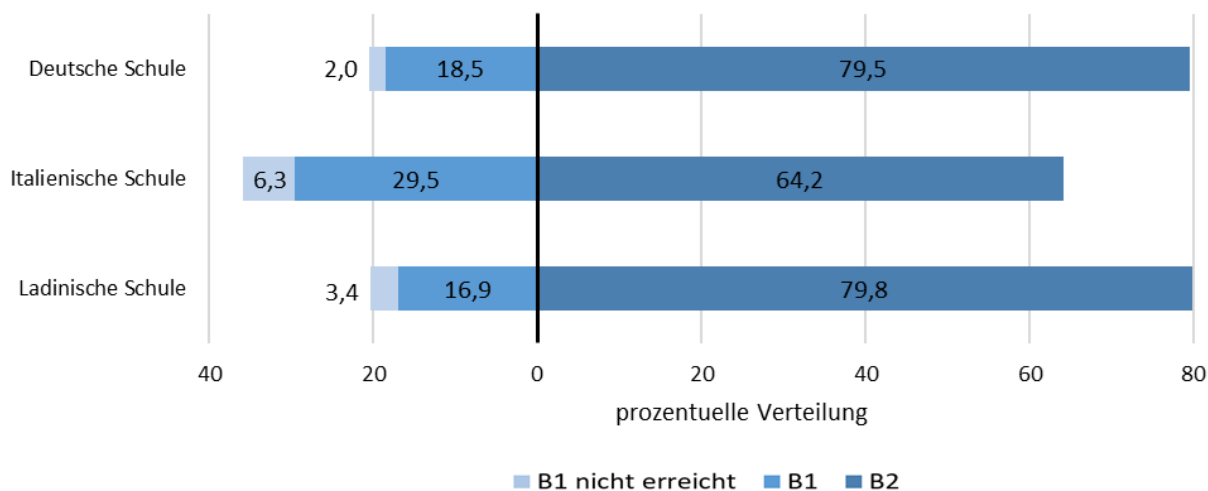


Diagramm 58

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Oberstufe entspricht der Kompetenzstufe B2. Aus dem Diagramm 58 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 79,5 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 64,2 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 79,8 Prozent der Schülerschaft.

Diagramm 59 zeigt die Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen in den deutschsprachigen Schulen erzielten Ergebnisse auf die verschiedenen Kompetenzstufen differenziert nach Schultypologie auf. Dabei heben sich die Werte der Klassischen, Sprachen- und Realgymnasien besonders hervor, in denen rund 95 Prozent der Schülerschaft das Sprachniveau B2 erreicht.

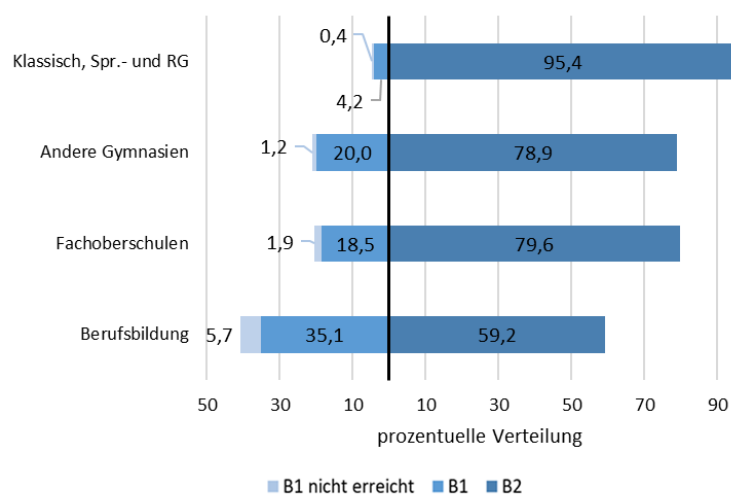


Diagramm 59

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen

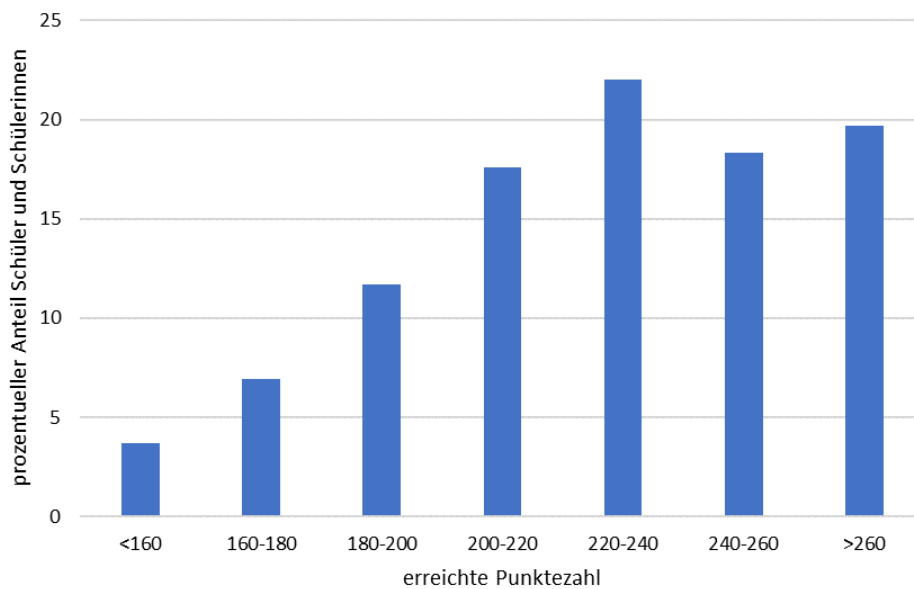


Diagramm 60

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Faktor „Geschlecht“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) für Schüler und Schülerinnen angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1150 Schüler		1407 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
228,16	34,98	223,85	32,26

Tabelle 57

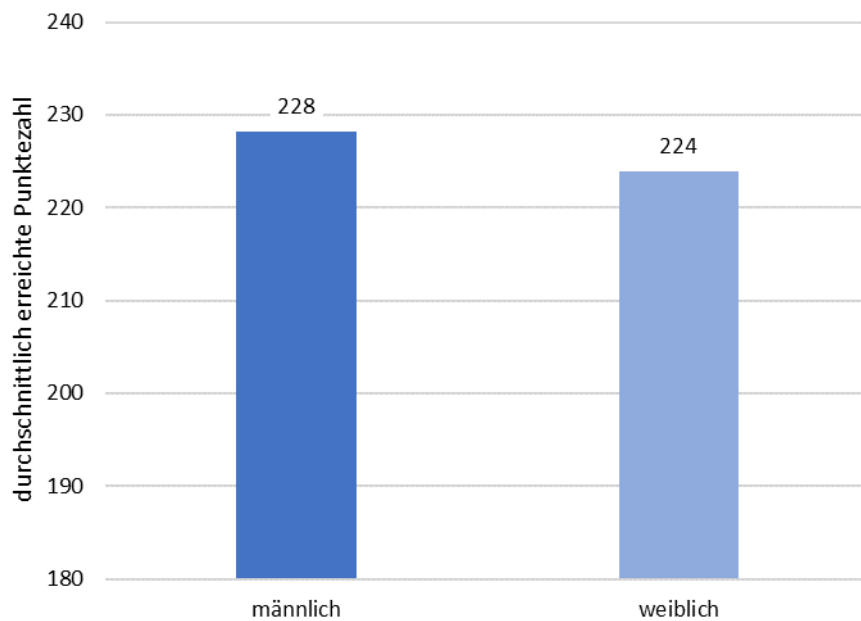


Diagramm 61

Stellt man innerhalb der deutschsprachigen Schulen die Ergebnisse von Jungen und Mädchen gegenüber, so ergibt sich eine statistisch signifikante Differenz von 4,61 Punkten zu Gunsten der Jungen.

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass der Großteil der Schüler und Schülerinnen die Stufe B2 erreicht: bei den Mädchen sind es 78,5 Prozent, bei den Jungen 80,7 Prozent.

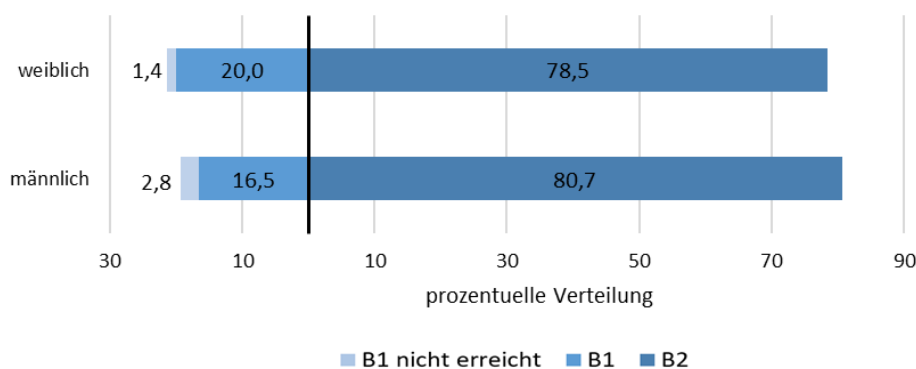


Diagramm 62

Faktor „Herkunft“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen differenziert nach ihrer Herkunft angegeben:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
2438 Schüler und Schülerinnen		103 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
225,81	231,72	231,72	31,74

Tabelle 58

Vergleicht man die Ergebnisse der Schüler und Schülerinnen nach ihrer Herkunft, so ist ein Leistungsunterschied zwischen den in Italien geborenen Jugendlichen und jenen mit Migrationshintergrund zu erkennen. Bei der durchschnittlichen Lösungshäufigkeit ergibt sich eine statistisch signifikante Differenz von 5,91 Punkten.

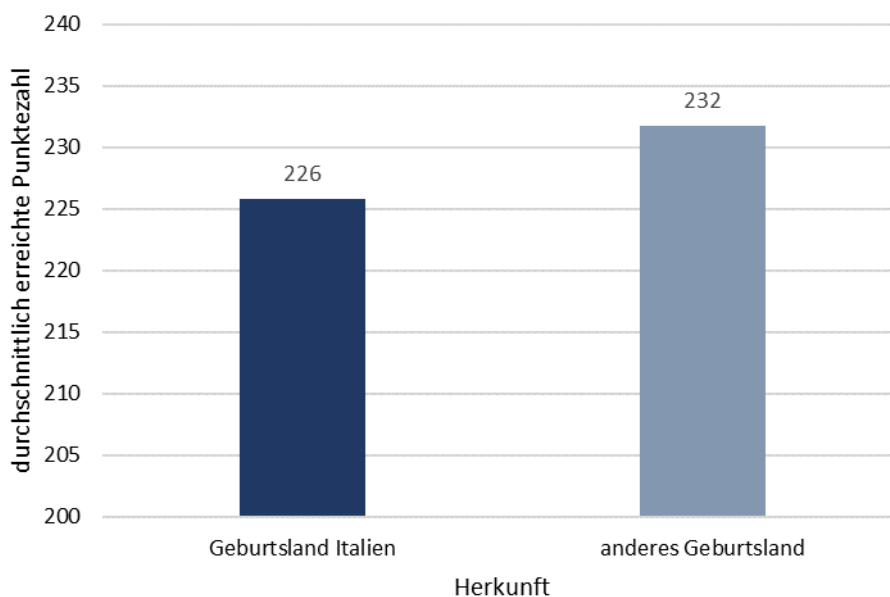


Diagramm 63

Faktor „Dem Alter entsprechende Klassenstufe“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte M (in Punkten) und die Standardabweichungen SD der Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von ihrer Schullaufbahn angegeben:

Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
1909 Schüler und Schülerinnen		648 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
228,82	32,33	216,85	35,55

Tabelle 59

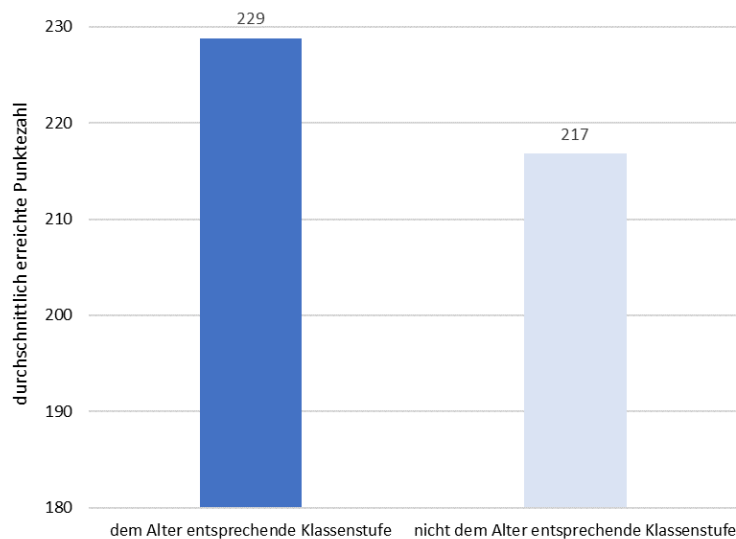


Diagramm 64

Es besteht ein signifikanter Unterschied bei der durchschnittlich erreichten Gesamtpunktezahl: Schüler und Schülerinnen mit regulärer Schullaufbahn schneiden um 11,97 Punkte signifikant besser ab als Jugendliche, die eine Schulverspätung aufweisen.

Englisch – Hörverständnis (*listening*)

Die Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch - Hörverständnis wurden im Zeitraum vom 01.03.2021 bis zum 31.03.2021 erstmals in computerbasierterm Format durchgeführt. Italienweit haben dabei 403.797 Schüler und Schülerinnen an der Erhebung teilgenommen. Für die deutschsprachigen Schulen liegen die Ergebnisse von 2.557 Schülern und Schülerinnen vor.

Nationaler Vergleich

In der nachstehenden Tabelle wird ein Vergleich der Ergebnisse auf gesamtstaatlicher Ebene vorgenommen. Der analysierte Datensatz umfasst dabei die Ergebnisse von 408.186 Schülern und Schülerinnen.

Region / Provinz	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Aut. Prov. BZ (dt.)	241	30
Aut. Prov. BZ (lad.)	236	33
Aut. Prov. Trient	224	35
Aut. Prov. BZ (it.)	223	36
Aostatal	220	35
Friaul-Julisch Venetien	220	37
Veneto	216	37
Lombardei	216	38
Emilia-Romagna	213	40
Piemont	210	39
Ligurien	206	40
Marken	204	40
Toskana	204	40
Umbrien	202	39
ITALIEN	201	42
Latium	198	42
Molise	195	39
Abruzzen	194	40
Sardinien	188	41
Apulien	186	40
Basilikata	185	39
Sizilien	181	39
Kampanien	179	40
Kalabrien	176	38

Tabelle 60

Statistisch signifikant über
nationalem Durchschnitt

nicht signifikante Differenz
zum nationalen Durchschnitt

Statistisch signifikant unter
nationalem Durchschnitt

In Bezug auf das Hörverständnis im Fach Englisch wird aus Tabelle 60 ersichtlich, dass die Schüler und Schülerinnen der deutschsprachigen Schulen in Südtirol sowie jene der Schulen in den ladinischen Ortschaften im gesamtstaatlichen Vergleich führend sind.

Die nachfolgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich der Ergebnisse nach Makroregionen. Es zeigt sich, dass die durchschnittlich erreichte Punktezahl in der Makroregion Nordosten am höchsten liegt. Alle paarweisen Vergleiche ergeben einen signifikanten Unterschied zwischen den einzelnen Makroregionen.

Makroregion	durchschnittliche Punktezahl	Standardabweichung
Nordwesten	214	39
Nordosten	217	38
Zentrum	201	41
Süden	183	41
Süden und Inseln	182	39
ITALIEN	201	42

Tabelle 61

Gesamtergebnisse – Vergleich zwischen den drei Segmenten des Bildungssystems in Südtirol

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungsbereichen in Südtirol angegeben:

Gesamtergebnisse der Schüler und Schülerinnen in den drei Bildungssystemen im Vergleich					
Deutsche Schulen		Italienische Schulen		Ladinische Schulen	
2557 Schüler und Schülerinnen		1041 Schüler und Schülerinnen		88 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD	M	SD
241,41	29,56	223,37	35,55	236,42	32,64

Tabelle 62

Aus dem paarweisen Vergleich lassen sich folgende Schlüsse ziehen: Während sich die Ergebnisse der italienischsprachigen Schulen signifikant von jenen der deutschsprachigen Schulen und jenen der ladinischen Ortschaften unterscheiden, ist die Punktedifferenz zwischen den Schülern und Schülerinnen im deutschsprachigen und ladinischen Bildungsbereich statistisch nicht signifikant.

Beschreibung der Kompetenzstufen

Niveau	Beschreibung der Kompetenzen*
GERS-CEFR	Englisch – Hörverständnis (<i>listening</i>)
	Das vom Schüler/ von der Schülerin in der Prüfung erzielte Ergebnis entspricht nicht der Kompetenzstufe B1.
B1	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.
B2	Kann die Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird; versteht auch Fachdiskussionen im eigenen Spezialgebiet. Kann längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Rede- oder Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist.

* Die am Ende der Oberstufe erwarteten Kompetenzen in Englisch entsprechen der Kompetenzstufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) des Europarates, den staatlichen Rahmenrichtlinien zu den Kompetenzentwicklungszielen und den spezifischen Lernzielen in den Curricula sowie den Richtlinien für die Neuordnung der Gymnasien, der Fachoberschulen und der Berufsbildung.

Häufigkeitsverteilung nach Kompetenzstufen

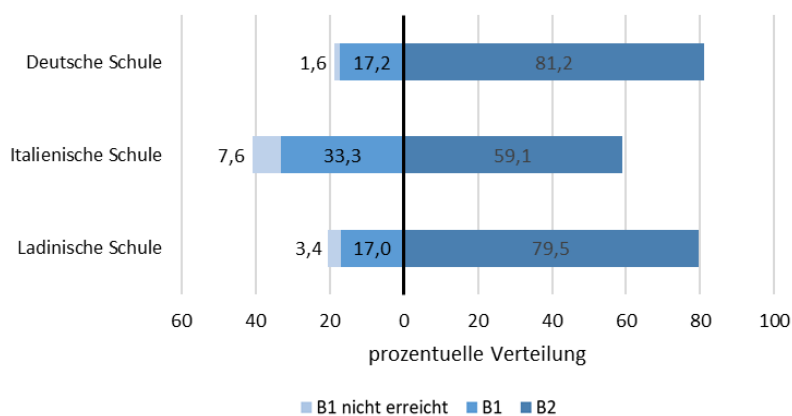


Diagramm 65

Das erwartete Kompetenzniveau am Ende der Oberstufe entspricht dem Sprachniveau B2. Aus dem Diagramm 65 geht hervor, dass in der deutschsprachigen Schule 81,2 Prozent der Schüler und Schülerinnen dieses Niveau erreichen, in der italienischsprachigen Schule sind es 59,1 Prozent und in den Schulen der ladinischen Ortschaften 79,5 Prozent.

Diagramm 66 zeigt die Verteilung der von den Schülern und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen erzielten Punkteanzahl auf die verschiedenen Kompetenzstufen differenziert nach Schultypologie auf. Auch im Bereich Leserverständnis weisen die Klassischen, Sprachen- und Realgymnasien den höchsten Prozentsatz an Lernenden in der Kompetenzstufe B2 auf.

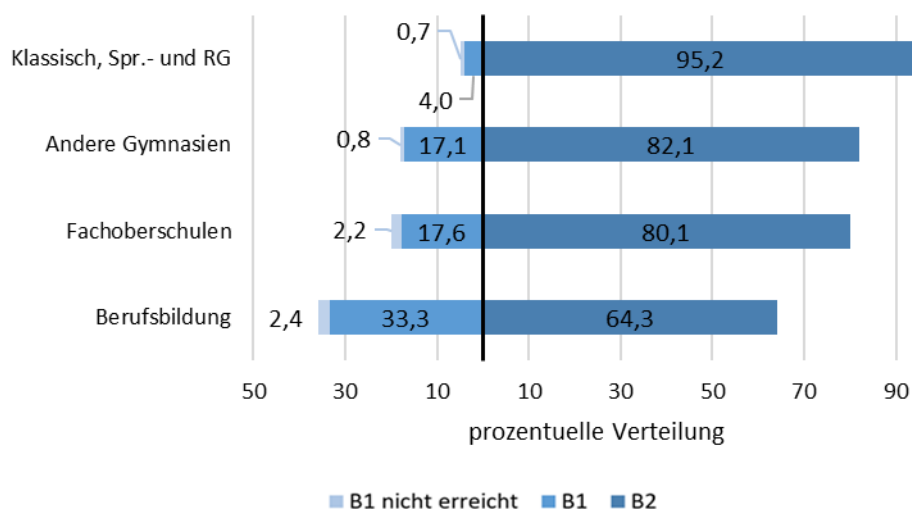


Diagramm 66

Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse innerhalb der deutschsprachigen Schulen

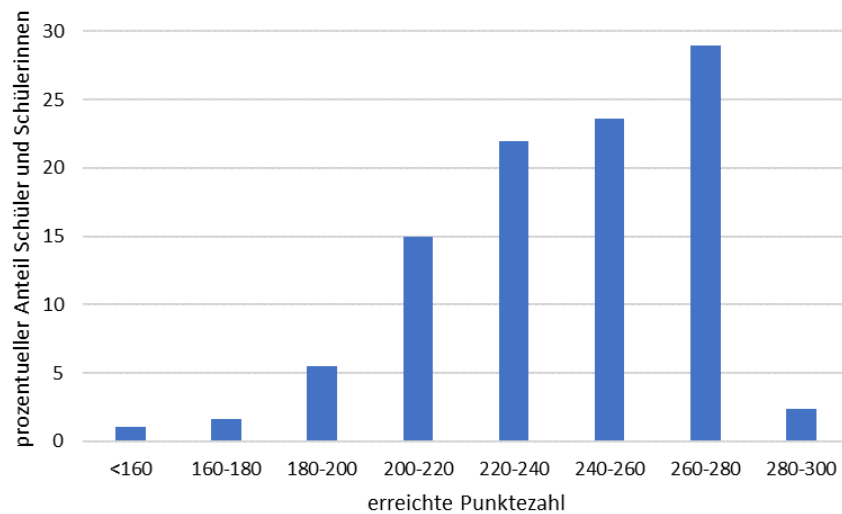


Diagramm 67

Analyse leistungsrelevanter Faktoren (deutschsprachige Schulen)

Faktor „Geschlecht“

In der folgenden Tabelle sind der Mittelwert M (in Punkten) und die Standardabweichung SD der Schüler und Schülerinnen angegeben:

Gesamtergebnisse nach Geschlecht im Vergleich			
männlich		weiblich	
1148 Schüler		1409 Schülerinnen	
M	SD	M	SD
244,26	28,92	239,09	29,88

Tabelle 63

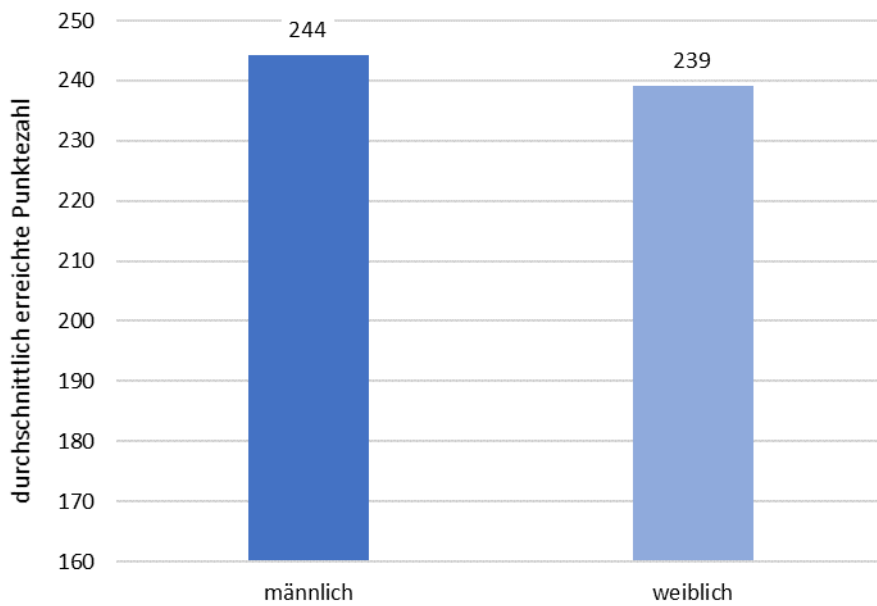


Diagramm 68

Die Differenz von 5,17 Punkten zwischen Mädchen und Jungen ist statistisch signifikant.

Betrachtet man die Verteilung der Ergebnisse von Jungen und Mädchen auf die drei Kompetenzstufen, so fällt auf, dass circa 83 Prozent der Jungen und 79 Prozent der Mädchen die höchste Stufe B2 erreichen. Analog zum Kompetenzbereich des Leseverständnisses erzielen die Jungen auch beim Hörverstehen das bessere Ergebnis.

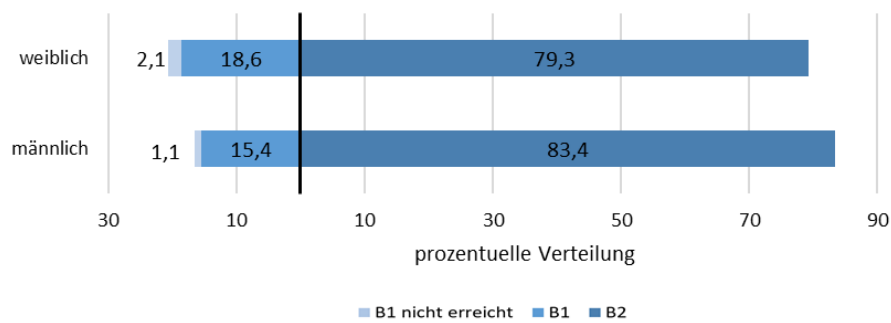


Diagramm 69

Faktor „Herkunft“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen differenziert nach ihrer Herkunft angegeben:

Gesamtergebnisse nach Herkunft im Vergleich			
Geburtsland Italien		anderes Geburtsland	
2438 Schüler und Schülerinnen		103 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
241,33	29,61	246,94	27,60

Tabelle 64

Bei einem Vergleich der Ergebnisse zwischen in Italien oder in einem anderen Land geborenen Schülern und Schülerinnen lässt sich ein signifikanter Unterschied von 5,61 Punkten feststellen.

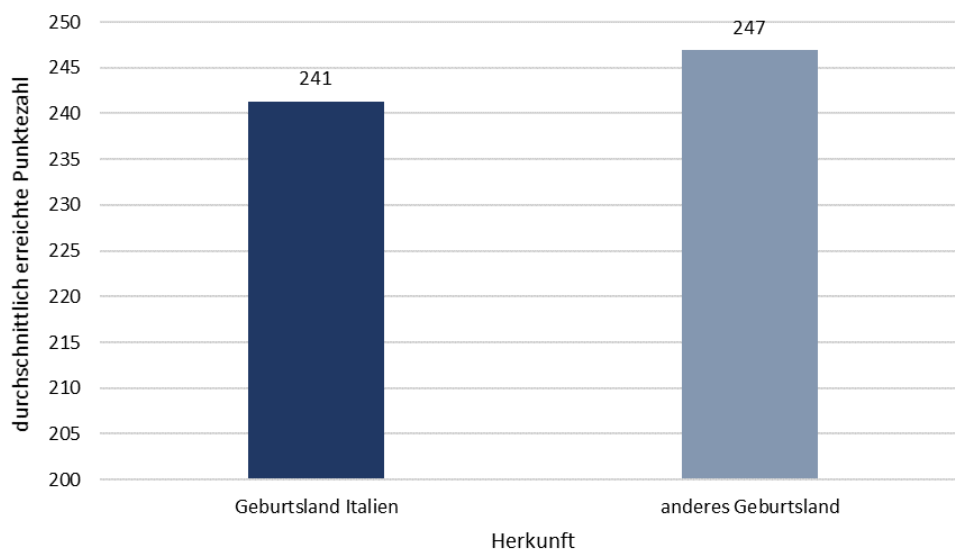


Diagramm 70

Faktor „Dem Alter entsprechende Klassenstufe“

In der folgenden Tabelle sind die Mittelwerte (M) in Punkten und die Standardabweichungen (SD) der Schüler und Schülerinnen in Abhängigkeit von ihrer Schullaufbahn dargestellt:

Gesamtergebnisse nach entsprechender Klassenstufe im Vergleich			
Klassenstufe dem Alter entsprechend		Klassenstufe nicht dem Alter entsprechend	
1913 Schüler und Schülerinnen		644 Schüler und Schülerinnen	
M	SD	M	SD
243,91	28,99	233,97	30,01

Tabelle 65

Wertet man die Ergebnisse nach dem Kriterium aus, ob ein Schüler oder eine Schülerin, die dem Alter entsprechende Klassenstufe besucht, so lässt sich bei einer Differenz von 9,94 Punkten ein signifikanter Unterschied zwischen Schülern und Schülerinnen mit und ohne Schulverspätung feststellen.

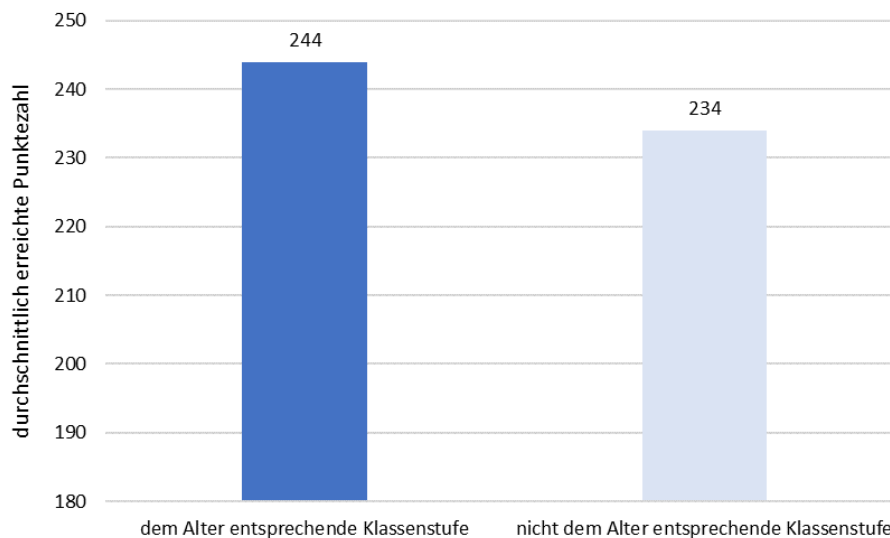


Diagramm 71

Glossar

Korrelation:

Die Korrelation misst die Stärke einer statistischen Beziehung von zwei Variablen zueinander.

Makroregionen:

Für den regionalen Vergleich teilt das INVALSI Italien in fünf Makroregionen ein. Die untenstehende Tabelle gibt an, welche Regionen und Provinzen zu den einzelnen Makroregionen zusammengefasst werden.

Makroregion	zugeordnete Regionen/Provinzen
Nordwesten	Aostatal, Piemont, Ligurien, Lombardei
Nordosten	Autonome Provinz Bozen, Autonome Provinz Trient, Veneto, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna
Zentrum	Toskana, Umbrien, Marken, Latium
Süden	Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien
Süden und Inseln	Basilikata, Kalabrien, Sizilien, Sardinien

Mittelwert:

Der Mittelwert (auch als arithmetisches Mittel oder Durchschnitt bezeichnet) ist ein sogenannter Lagewert und bemisst die zentrale Tendenz eines Datensatzes. Der Nachteil des Mittelwertes ist, dass Ausreißer unter den Werten, d. h. sehr kleine oder sehr große Werte, in ihm untergehen.

Standardabweichung:

Die Standardabweichung ist ein sogenanntes Streumaß und gibt darüber Auskunft, wie stark die erhobenen Daten streuen. Sie gibt die durchschnittliche Entfernung vom Mittelwert an. Je kleiner die Standardabweichung, desto homogener sind die erzielten Ergebnisse und umgekehrt.

Statistische Signifikanz:

Mit statistischen Testverfahren lässt sich feststellen, ob Mittelwerte in der Grundgesamtheit voneinander abweichen. Statistisch signifikant bedeutet vereinfacht gesagt, dass erzielte Ergebnisse mit sehr großer Wahrscheinlichkeit nicht auf einem Zufall beruhen.